



NOTTWIL
Der Stern am Sempachersee

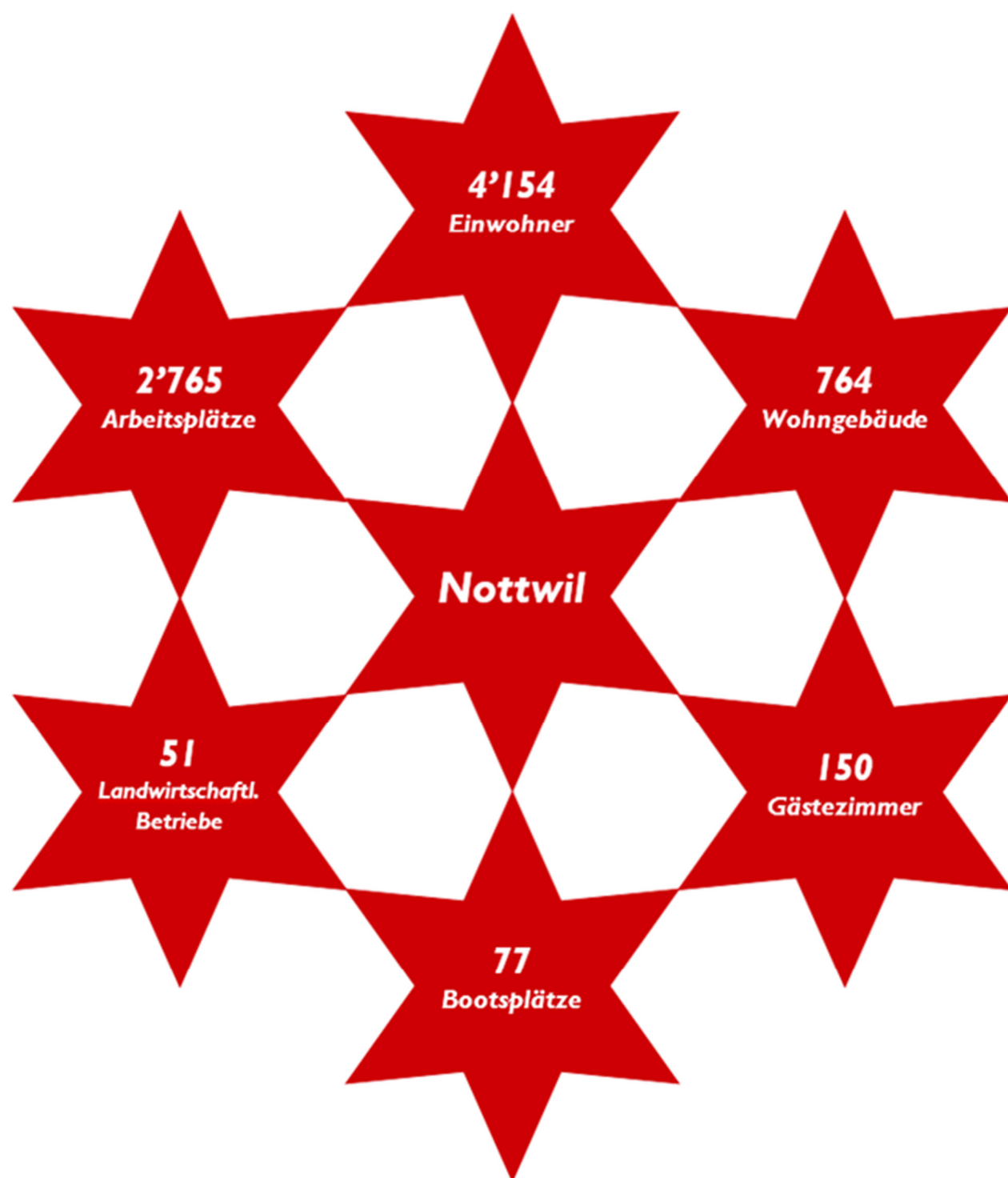
Gemeinde Nottwil

BOTSCHAFT

Gemeindeversammlung

Montag, 1. Dezember 2025, 19.30 Uhr
Zentrum Sagi, Mehrzwecksaal

2 / 25



Inhaltsverzeichnis

Einladung / Traktanden	4
Vorwort.....	5
1 Erhöhung Feuerwehr-Ersatzabgabe von 2.5 auf 3.0 Promille	6
1.1 Ausgangslage	6
1.2 Antrag und Argumentation	6
1.3 Abstimmungsfrage.....	6
2 Konzessionsvertrag mit der CKW AG	7
2.1 Das Wichtigste in Kürze	7
2.2 Ausgangslage	7
2.3 Handlungsbedarf.....	8
2.4 Einheitlicher Text und wichtige Änderungen	8
2.5 Der Konzessionsvertrag.....	9
2.6 Einnahmen aus Konzession	9
2.7 Antrag	9
3 Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 mit Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses	10
3.1 Allgemeine Information	10
3.2 Für eilige Leserinnen und Leser.....	10
3.3 Ausgangslage	11
3.4 Gesamtübersicht.....	13
3.5 Einzelne Aufgabenbereiche.....	14
3.6 Erfolgsrechnung.....	45
3.7 Investitionsrechnung.....	48
3.8 Anlagen ins Finanzvermögen	50
3.9 Geldflussrechnung.....	50
3.10 Finanzkennzahlen.....	51
3.11 Sonderkreditkontrolle (Stand 30.09.2025)	51
3.12 Anträge	51
3.13 Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Nottwil	53
4 Infos über aktuelle Geschäfte.....	54
5 Verschiedenes / Anregungen aus der Bevölkerung.....	54

Einladung / Traktanden

Geschätzte Nottwilerinnen und Nottwiler

Der Gemeinderat freut sich, Sie zur Gemeindeversammlung am

Montag, 1. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Zentrum Sagi, Mehrzwecksaal

einladen zu dürfen. Wir schätzen es, Sie persönlich willkommen zu heissen, um gemeinsam mit Ihnen über die traktandierten Geschäfte Beschluss zu fassen. In der vorliegenden Botschaft finden Sie die ausführlichen Informationen zu den einzelnen Geschäften.

Traktanden

1. Erhöhung Feuerwehr-Ersatzabgabe
2. Konzessionsvertrag mit der CKW AG
3. Genehmigung Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 mit Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses
4. Infos über aktuelle Geschäfte
 - Spireg+
 - Schulhauserweiterung
 - Jugenddraumausbau
 - Freizeitverkehrslenkung
 - Pumptrack
5. Verschiedenes / Anregungen aus der Bevölkerung

Die Akten zu diesen Traktanden können bei der Gemeindeverwaltung Nottwil eingesehen werden. Stimmberechtigt sind die stimmberechtigten Schweizerbürgerinnen und -bürger, die fünf Tage vor dem 1. Dezember 2025 in Nottwil ihren Wohnsitz begründet und gesetzlich geregelt sowie das 18. Altersjahr vollendet haben.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro ausgeschenkt.

Nottwil, 25. September 2025

GEMEINDERAT NOTTWIL

Parteiversammlungen zur Besprechung der Gemeindeversammlungsgeschäfte	
Die Mitte, Nottwil	Mittwoch, 19. November 2025, 19.30 Uhr, Bistro BF-Architekten, Dorfbachallee 1
FDP.Die Liberalen	Donnerstag, 20. November 2025, 19.00 Uhr, Bistro BF-Architekten, Dorfbachallee 1
Grünliberale Partei	Dienstag, 18. November 2025, 19.30 Uhr, Lounge Bar, Hotel Sempachersee Nottwil
SVP Nottwil	Donnerstag, 20. November 2025, 19.00 Uhr, Gastro-Apparate Büchler GmbH, Kantonsstrasse 28

Vorwort

Geschätzte Nottwilerinnen und Nottwiler

Das Budget 2026 weist ein Defizit von CHF 578'855 aus. Im letzten Finanzplan rechneten wir noch mit einem Minus von CHF 153'187. Hauptgründe für die Abweichung sind höhere Bildungsausgaben, unter anderem aufgrund kantonaler Vorgaben. Um dem Lehrermangel entgegenzutreten, werden die Löhne um 4.4 % erhöht. Bei den Sozialausgaben muss mit Mehrausgaben gerechnet werden, insbesondere in den Bereichen Ergänzungsleistungen, soziale Einrichtungen, Pflegefinanzierung und wirtschaftliche Sozialhilfe.

Zwar verbessern ein höherer Finanzausgleich und die erstmals neu vergütete OECD-Steuer die Einnahmenseite, sie können die Mehrausgaben jedoch nicht vollständig ausgleichen. Dank des hohen Eigenkapitals ist das Defizit jedoch verkraftbar. Der Steuerfuss bleibt bei 1.85 Einheiten.

Belastend wirkt sich die Schulraumerweiterung aus, wodurch gewisse Finanzkennzahlen – etwa die Pro-Kopf-Verschuldung – überschritten werden. Gleichzeitig dürfen wir festhalten, dass unsere Infrastrukturen in den letzten Jahren auf einem hohen Niveau ausgebaut wurden und eine ausgezeichnete Qualität aufweisen.

In den kommenden Jahren legen wir unsere Schwerpunkte auf folgende Themen:

- Es ist sichergestellt, dass unsere Interessen vertreten und in politischen Prozessen eingebracht werden. Wir wollen uns noch besser vernetzen (kantonale Stellen, Kantonsrat, Regierungsrat).
- Die Ortsplanung wird schrittweise umgesetzt und die verfügbaren Bauflächen werden in Absprache mit den Grundeigentümern bebaut.
- Eine offene und klare Kommunikation nach innen und aussen ist gewährleistet. Das Kommunikationskonzept wird überarbeitet.
- Die ambulanten Dienstleistungen werden erweitert und die Anliegen des Spitex-Vereins Buttisholz / Nottwil fliessen ins Projekt Spireg+ ein.
- Es stehen genügend zeitgemässe Schul- und Tagesstrukturräume zur Verfügung. Die neuen Schulräume sollen im Sommer 2027 bezugsbereit sein.
- Vor der Sporthalle Kirchmatte wird ein Kunststoff-Hartplatz in der Grösse eines Basketballfeldes erstellt.
- Die offene Jugendarbeit wird gefördert und das Jugendlokal wird ausgebaut.
- Die Spezialfinanzierungen sind nachhaltig gesichert. Das Berichtswesen wird neu aufgesetzt und transparent an die Öffentlichkeit kommuniziert.
- Massnahmen für das Klimaziel 2050 werden entwickelt. Der Gemeinderat arbeitet ein praktikables energiepolitisches Programm aus.
- Die Wasserversorgung ist gesichert. Die Gemeinde unterstützt die Seewasserleitung der Aquaregio AG.
- Der öffentliche Verkehr wird durch neue Buslinien gestärkt. Am Bahnhof soll eine neue Bushaltestelle gebaut werden.
- Das Verkehrskonzept für die Bahnhofstrasse wird erstellt. Es betrifft vor allem die Zufahrt zum Bahnhof und die Einfahrt zum Parkplatz Seefeld.
- Die Parkplatzbewirtschaftung ist eingeführt. Das Parkplatzreglement wird überarbeitet und das Parksysteem wird nach dem neuesten Stand der Technik betrieben.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und sind gerne für Sie da. Der Gemeinderat und die ganze Gemeindeunternehmung setzen alles daran, Ihnen eine hohe Dienstleistungsqualität zu bieten. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, kommen Sie einfach auf uns zu. Unsere Türen sind immer offen.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Nottwil

Walter Steffen
Gemeindepräsident

1 Erhöhung Feuerwehr-Ersatzabgabe von 2.5 auf 3.0 Promille

1.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Nottwil verfügt über eine gut funktionierende, qualitativ hochstehende Feuerwehr. Gut 70 Frauen und Männer leisten zum Gemeinwohl ehrenamtliche Arbeiten in der Feuerwehr. Ihnen gehört ein grosser Dank.

Wir haben eine allgemeine Schadenwehr, die einen raschen Einsatz und unverzügliche Hilfe gewährleistet. Darunter gehören Einsätze wie:

- Brände und Explosionen
- Elementarereignisse (Hochwasser, Sturm, etc.)
- Verkehrsdienst
- Ereignisse, welche die Umwelt schädigen oder gefährden (Öl oder ähnliches)

Die letzte Erhöhung der Feuerwehersatzabgaben von 2.0 auf 2.5 Promille wurde an der Herbst-Gemeindeversammlung 2022 für das Jahr 2023 und die folgenden Jahre beschlossen. Schon damals war der Antrag der Feuerwehrkommission die Ersatzabgaben direkt von 2.0 auf 3.0 Promille zu erhöhen. Angesichts der damaligen unsicheren Lage für die Bevölkerung wegen dem Corona-Virus, hat der Gemeinderat damals entschieden, die Ersatzabgaben nur um 0.5 Promille von 2.0 auf 2.5 Promille zu erhöhen.

1.2 Antrag und Argumentation

Das Wachstum der Gemeinde führt gemäss Vorgaben der Gebäudeversicherung zu einem höheren Bedarf an Fahrzeugen, Atemschutzgeräten, Personal und Infrastruktur. Das Magazin ist dank dem realisierten Umbau und der Erweiterung bereits für die Zukunft gerüstet. Höhere Abschreibungen und Zinsen belasten jedoch die Rechnung zusätzlich. In der heutigen Zeit hat die Feuerwehr vermehrt Einsätze bei Unwetterereignissen. Zudem müssen laufend Aus- und Weiterbildungen besucht werden, um das Wissen der Mannschaft und des Kaders sicherzustellen.

All diese Aufgaben und Anforderungen führen zu steigenden Ausgaben. Die geplanten Defizite nehmen jährlich stark zu und somit das Guthaben der Spezialfinanzierung Feuerwehr ab.

In den letzten Jahren schloss die Rechnung der Feuerwehr mit unterschiedlichen Ergebnissen ab. Im 2024 war der Aufwand der Feuerwehr bei CHF 216'746. Dem gegenüber war der Ertrag der Feuerwehrsteuer und den Beiträgen vom Kanton bei CHF 207'121. Das Defizit von CHF 9'625 wurde durch das Guthaben der Spezialfinanzierung gedeckt. In der Spezialfinanzierung Feuerwehr sank das Guthaben somit auf CHF 167'915. Im 2025 wird gemäss Budget eine weitere Entnahme aus der Spezialfinanzierung von rund 50'000 nötig sein. Das Budget 2026 ist mit einem Aufwand von rund CHF 255'000 (ohne Einsätze) und einem Ertrag (ohne Erhöhung der Ersatzabgaben) von rund CHF 194'000 weiterhin defizitär.

Aus diesen Gründen beantragt nun die Feuerwehrkommission und der Gemeinderat, die Feuerwehersatzabgabe auf den 1. Januar 2026 von 2.5 auf 3.0 Promille zu erhöhen.

Die Ersatzabgaben betragen 2024 rund CHF 187'000. Mit 3 Promille würden diese um rund CHF 30'000 ansteigen. Mit der Erhöhung der Ersatzabgabe von 2.5 auf 3.0 Promille kann die Finanzierung der Feuerwehr in den nächsten Jahren sichergestellt werden. Eine Ersatzabgabe von 3 Promille liegt im Durchschnitt der Feuerwehren in unserer Region.

1.3 Abstimmungsfrage

Der Gemeinderat beantragt, ab 2026 die Feuerwehersatzabgabe von 2.5 auf 3.0 Promille zu erhöhen.

Die Controlling-Kommission empfiehlt dem Antrag des Gemeinderates zu folgen und die Feuerwehersatzabgabe ab 2026 auf 3.0 Promille zu erhöhen.

2 Konzessionsvertrag mit der CKW AG

2.1 Das Wichtigste in Kürze

Das Wichtigste in Kürze

In der Gemeinde Nottwil ist die CKW AG als Netzbetreiberin für die Stromversorgung zuständig. Für die Nutzung des öffentlichen Grundes (z. B. Strassen und Wege) sowie für die damit verbundenen Durchleitungsrechte erhält die Gemeinde eine Gebühr – die sogenannte Konzessionsabgabe. Die CKW AG zieht die Konzessionsabgabe als gesetzlichen Bestandteil des Netznutzungsentgelts über die Stromrechnung bei den Endkunden ein (auf der Rechnung separat ausgewiesen) und leitet die eingenommenen Mittel an die Gemeinde weiter. Der aktuelle Konzessionsvertrag zwischen der Gemeinde Nottwil und der CKW AG stammt aus dem Jahre 2009.

In den vergangenen Jahren haben sich die übergeordneten rechtlichen Bestimmungen massgeblich verändert. Der Strommarkt in der Schweiz befindet sich im Umbruch. 2023 hat der Bund eine neue Abgabe eingeführt, um Massnahmen gegen eine mögliche Strommangellage zu finanzieren. Diese Abgabe wird auch als Bestandteil des Netznutzungsentgelts verrechnet. Gemäss dem aktuell gültigen Konzessionsvertrag wird die Konzessionsabgabe als Prozentsatz des Netznutzungsentgelts erhoben. Das führt dazu, dass jede Erhöhung des Netznutzungsentgeltes automatisch zu einer Erhöhung der Konzessionsabgabe führt. Dieser Automatismus ist rechtlich heikel, weil die höhere Abgabe in keinem Zusammenhang zur Nutzung des öffentlichen Grundes steht. Auch erhalten die Stromkundinnen und -kunden für die höhere Abgabe keine Mehrleistung.

Der aktuelle Konzessionsvertrag muss darum angepasst werden. Neu wird die Konzessionsabgabe als Zuschlag auf jede aus dem Verteilnetz der CKW AG ausgespeiste Kilowattstunde (kWh) erhoben. Das bisher verwendete Netznutzungsentgelt wird als Berechnungsbasis ersetzt. So sind keine automatischen Abgabenerhöhungen mehr möglich. Der Gemeinderat setzt einmal im Jahr die Höhe der Konzessionsgebühr fest, die sich zwischen 0.3 und 1.0 Rappen bewegt. Mit dem neuen Konzessionsvertrag werden die juristischen und finanziellen Risiken für die Gemeinde Nottwil minimiert.

Gemäss den Informationen der CKW würde die Gemeinde mit der im Gemeindegebiet verbrauchten Strommenge im Geschäftsjahr 2023/24 mit der jetzigen Regelung jährlich rund CHF 215'000 an Konzessionsgebühren einnehmen. Die durchschnittliche Abgabe pro Kilowattstunde (kWh) beträgt dabei ca. 0.76 Rappen. Mit dem neuen Vertrag sollen die Einnahmen stabil bleiben. Sollte der Stromverbrauch steigen, kann die Konzessionsabgabe vom Gemeinderat tiefer angesetzt werden, sodass dem kommunalen Finanzhaushalt in etwa immer die gleichen Mittel aus der Benützung des öffentlichen Grundes zufließen.

Der Konzessionsvertrag wird mit der CKW AG auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Der Vertrag kann jedoch von beiden Parteien mit einer Frist von zwei Jahren gekündigt werden.

2.2 Ausgangslage

Die Stromversorgung in der Schweiz ist eine Verbundaufgabe zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden, Netzbetreibern und Energieproduzenten. Die verschiedenen Akteure übernehmen dabei jeweils einen Teil der Verantwortung.

Das Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) vom 23. März 2007 verlangt, dass die Kantone die Netzgebiete der auf ihrem Gebiet tätigen Netzbetreiber bezeichnen. Damit wird bestimmt, welcher Netzbetreiber in einem Gebiet die Anschlusspflicht und die Lieferpflicht gemäss StromVG übernimmt. So wird sichergestellt, dass Endverbraucher im ganzen Kantonsgebiet an das Elektrizitätsnetz angeschlossen und mit Strom versorgt werden können. Mit Beschluss vom 2. März 2010 hat der Luzerner Regierungsrat die Netzgebiete festgelegt und zugeteilt. In den meisten Gemeinden im Kanton Luzern übernimmt die CKW AG gemäss der Netzgebietszuteilung die Rolle des Netzbetreibers.

Insgesamt ist das Schweizer Stromnetz in sieben Netzebenen eingeteilt. Die CKW AG betreibt ein Verteilnetz auf überregionaler, regionaler und lokaler Ebene (Netzebenen 3, 5 und 7) und versorgt die Gemeinden mit elektrischer Energie, zum grössten Teil bis zum Endkunden. Der Betrieb des nationalen Übertragungsnetzes liegt bei der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid.

Was regelt der Konzessionsvertrag mit der CKW AG?

Wenn einem Netzbetreiber gestützt auf die kantonale Netzgebietszuteilung in einem bestimmten Gebiet die Versorgung mit elektrischer Energie obliegt, so muss die zuständige Gemeinde dem betreffenden Netzbetreiber das Recht erteilen, den öffentlichen Grund (z. B. Strassen, Wege, Plätze usw.) für die Errichtung und den Betrieb des Elektrizitätsverteilsnetzes benutzen zu dürfen. Dies erfolgt durch einen Konzessionsvertrag. In der Gemeinde Nottwil ist die CKW AG für die Stromversorgung zuständig.

Für die sichere und zuverlässige Stromversorgung investiert die CKW AG jedes Jahr über 60 Millionen Franken in den Betrieb und Unterhalt des Stromnetzes. Für die Nutzung des öffentlichen Grundes bezahlt die CKW AG an die Gemeinden eine Gebühr – die sogenannte Konzessionsabgabe. Die Abgabe ist vergleichbar mit der Entschädigung für eine Dienstbarkeit, welche die CKW AG an einen privaten Landeigentümer bezahlt, wenn sie eine Leitung auf dessen Grundstück verlegt. Die Leitungen selbst gehören der CKW AG und werden von ihr unterhalten und betrieben.

Die CKW AG zieht die Konzessionsabgabe als gesetzlichen Bestandteil des Netznutzungsentgelts bei den Endkunden über die Stromrechnung ein (auf der Rechnung separat ausgewiesen) und leitet die eingenommenen Mittel an die Gemeinde weiter. Falls ein Kunde die Konzessionsabgabe nicht mehr entrichtet, zahlt die CKW AG diesen Beitrag auch nicht mehr an die Gemeinde.

Die Höhe der Konzessionsabgabe wird im Konzessionsvertrag zwischen der Gemeinde und der CKW AG geregelt. Der aktuelle Konzessionsvertrag zwischen der Gemeinde Nottwil und der CKW AG stammt aus dem Jahre 2009. Damals wurde festgelegt, dass die

Konzessionsabgabe als Prozentsatz des Netznutzungsentgeltes berechnet wird. Die Höhe unterscheidet sich je nach Netzebene, auf der ein Kunde ans Verteilnetz von der CKW angeschlossen ist:

- 10% auf dem Netznutzungsentgelt für Ausspeisungen in Niederspannung (Netzebene 7)
- 7.5% auf dem Netznutzungsentgelt für Ausspeisungen in Mittelspannung (Netzebene 5)
- 5% auf dem Netznutzungsentgelt für Ausspeisungen in Hochspannung (Netzebene 3)

Aktuell haben 68 der 75 Gemeinden, welche die CKW im Kanton Luzern versorgt, den Konzessionsvertrag aus dem Jahre 2009. Sieben Gemeinden haben in den vergangenen Jahren eine neuere Version abgeschlossen.

2.3 Handlungsbedarf

Seit 2009 hat sich der Strommarkt grundlegend verändert. Das Schweizer Stimmvolk hat 2017 den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Der Ausbau der Photovoltaik boomt und mit dem neuen Stromgesetz hat die Schweizer Stimmbevölkerung ambitionierte Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien festgelegt. Diese Entwicklungen führen dazu, dass Netzbetreiber wie die CKW AG mehr Geld in den Ausbau der Verteilnetze investieren müssen und die Netzegebühren tendenziell steigen. Auch die Tarife der Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid sind in den letzten Jahren gestiegen.

In den Jahren 2022/23 war Europa ausserdem mit einer Energiekrise konfrontiert. Die Schweiz musste verschiedene Massnahmen ergreifen, um sich auf eine mögliche Strommangellage vorzubereiten. Der Bund erhebt deshalb seit 2023 eine neue Abgabe von 1,2 Rappen pro Kilowattstunde (kWh) für die sogenannte Winterreserve. Damit werden die Massnahmen gegen eine mögliche Strommangellage finanziert (z. B. Wasserkraftreserve, Bau eines Reservekraftwerks in Birr oder die Bereitstellung weiterer Reservekraftwerke und Notstromgruppen). Auch in den kommenden Jahren können diese oder ähnliche Abgaben erhoben werden, um zusätzliche Massnahmen für die Versorgungssicherheit zu finanzieren. Diese Abgaben müssen die Verteilnetzbetreiber von Gesetzes wegen als Teil des Netznutzungsentgeltes verrechnen.

Auch das neue Stromgesetz, das die Schweizer Stimmbevölkerung im Juni 2024 deutlich angenommen hat, enthält zusätzliche Massnahmen zur Förderung der erneuerbaren Energien, die über das Netznutzungsentgelt abgerechnet werden.

Alle diese Entwicklungen haben dazu geführt, dass sich die Ausgangslage für die Berechnung der Konzessionsabgabe massgeblich verändert hat. Wie oben ausgeführt, wird gemäss dem Konzessionsvertrag von 2009 die Konzessionsabgabe als Prozentsatz des Netznutzungsentgeltes berechnet. Jede Erhöhung des Netznutzungsentgeltes führt somit automatisch zu einer Erhöhung der Konzessionsabgabe. Die höhere Abgabe muss von den Stromkonsumentinnen und -konsumenten mit der Stromrechnung bezahlt werden.

Juristische und finanzielle Risiken

Diese automatische Erhöhung der Konzessionsabgabe ist juristisch heikel. Es ist fraglich, ob sie mit dem sogenannten Äquivalenzprinzip vereinbar ist. Dieses besagt, dass die staatlichen Abgaben und der Wert der staatlichen Leistungen in einem vernünftigen Verhältnis stehen müssen. Die steigende Abgabe steht in keinem Zusammenhang zur Nutzung des öffentlichen Grundes. Auch erhalten die Stromkundinnen und -kunden für die höhere Abgabe keine Mehrleistung. Beim Abschluss des Konzessionsvertrages 2009 waren die Entwicklungen seit 2022/23 nicht absehbar. Aus diesem Grund gibt es im bestehenden Vertrag keinen Mechanismus, wie eine solche Erhöhung verhindert werden kann. Dies ist aus Gemeindesicht auch mit finanziellen Risiken verbunden. Falls Stromkunden mit Verweis auf die Verletzung des Äquivalenzprinzips die Zahlung der Konzessionsabgabe verweigern, würde die CKW AG diese Gelder auch nicht mehr an die Gemeinde weitergeben.

2.4 Einheitlicher Text und wichtige Änderungen

Der Verband Luzerner Gemeinden (VLG) hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um mit der CKW AG einen neuen Vertrag zu erarbeiten. Das Ziel ist, dass möglichst alle Gemeinden im Kanton einen gleichlautenden Konzessionsvertrag mit der CKW AG und auch den anderen Netzbetreibern abschliessen. Mit dem neuen Konzessionsvertrag werden die juristischen und finanziellen Risiken für die Gemeinden bereinigt. Der neue Konzessionsvertrag (siehe Anhang) wird mit dieser Botschaft der Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet.

Die wichtigste Änderung ist die neue Methode zur Berechnung der Konzessionsabgabe. Neu legt jede Gemeinde eine Abgabe pro Kilowattstunde (kWh) fest. Sie muss sich in einer Bandbreite zwischen 0.3 und 1.0 Rappen bewegen. Die Abgabe kann bei Bedarf einmal pro Jahr durch den Gemeinderat angepasst werden. Somit besteht keine Abhängigkeit mehr zwischen Konzessionsabgabe und Netznutzungsentgelt. Die Bemessung der Abgabe erfolgt neu gestützt auf ein sachliches Anknüpfkriterium.

Darüber hinaus wird der Vertrag in verschiedenen Punkten aktualisiert:

1. Es wird neu eine Obergrenze für Stromgrosskunden eingeführt. Damit Endverbraucher mit einem hohen Strombedarf nicht übermässig mit Konzessionsgebühren belastet werden, soll die Belastung pro Endkunde auf eine bestimmte Anzahl Gigawattstunden pro Jahr begrenzt werden (Ziff A.2).
2. Die Bestimmungen über die öffentliche Beleuchtung sind nicht mehr Teil des Konzessionsvertrages, da diese Thematik konzessionsfremd ist.

3. Neu beinhaltet der Konzessionsvertrag eine Regelung zur Vorgehensweise, falls der Konzessionsvertrag aufgrund übergeordneten Rechts letztinstanzlich für widerrechtlich befunden werden sollte (z. B. im Rahmen eines Verfahrens der CKW AG gegenüber einem Endverbraucher). Diese Regelung bringt Klarheit für die Parteien und erspart eine spätere Auseinandersetzung mit dieser Thematik (Ziff. C.3.1).
4. Der Konzessionsvertrag wird nicht mehr auf eine Dauer von 25 Jahren abgeschlossen, sondern auf unbestimmte Zeit, wobei er unter Beachtung einer Kündigungsfrist von 2 Jahren gekündigt werden kann. Dies bietet beiden Vertragsparteien mehr Flexibilität (Ziff. C.2).
5. Weiter werden diverse Punkte zum Informationsaustausch oder zur Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und CKW AG an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. So ist kein Austausch zu Mutationen der Einwohnerkontrolle zwischen den Parteien mehr vorgesehen. Der Zugang für die CKW AG zu Baugesuchen, die für die Versorgungs- und Netzplanung relevant sind, ist über eine zentrale digitale Plattform geregelt (Ziff. B.1.2). Weiter ist das Prozedere zur Zahlung und Abrechnung der Konzessionsgebühren bestimmt (Ziff. B.2.3).

Der Vertrag entspricht den aktuellen regulatorischen Anforderungen. Das Umfeld kann sich aber in den kommenden Jahren verändern. Es besteht keine Garantie, dass der Konzessionsvertrag auch allen künftigen regulatorischen und rechtlichen Bestimmungen entspricht. In diesem Fall müsste der Konzessionsvertrag wieder angepasst werden.

2.5 Der Konzessionsvertrag

Der Konzessionsvertrag gliedert sich in drei Teile: Die Konzessionserteilung (A), die vertraglichen Vereinbarungen (B) und die gemeinsamen Bestimmungen (C).

Im Teil A wird der CKW AG das Recht eingeräumt, den öffentlichen Grund der Gemeinde Nottwil für das elektrische Verteilnetz in Anspruch zu nehmen, solange die CKW AG für die Gemeinde Nottwil eine Netzzuteilung durch den Regierungsrat des Kantons Luzern besitzt. Ausserdem wird dem Gemeinderat die Kompetenz gegeben, innerhalb einer vorgegebenen Bandbreite die Höhe der Konzessionsabgabe festzulegen. Neu erhebt die Gemeinde eine jährliche Abgabe pro Kilowattstunde (kWh) in einer Bandbreite zwischen 0.3 und 1.0 Rappen.

Im vertraglichen Teil B werden sämtliche Rechte und Pflichten der Vertragsparteien beschrieben. So benötigt die CKW AG nach wie vor eine Bewilligung der Gemeinde, falls sie Arbeiten in oder auf öffentlichen Grundstücken auszuführen gedenkt. Solche Arbeiten sind, wenn immer möglich, mit den weiteren Werken zu koordinieren. Sämtliche Kosten für die Erstellung und den Betrieb des Verteilnetzes trägt die CKW AG.

Die Höhe der Konzessionsgebühr hängt nur noch von der Menge der aus dem Verteilnetz der CKW AG ausgespeisten elektrischen Energie ab. Die CKW AG verpflichtet sich, dem Gemeinderat diese Angaben unaufgefordert zu liefern. Die Zahlungen an die Gemeinde erfolgen als Akonto-Zahlungen vier Mal jährlich. Nach Vorliegen der definitiven Verbrauchszahlen erfolgt eine Schlussrechnung.

Im Teil C werden die gemeinsamen Bestimmungen definiert. Die Konzession wird auf unbestimmte Dauer vergeben. Diese kann jedoch von beiden Parteien mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren gekündigt werden.

2.6 Einnahmen aus Konzession

Der bisherige Konzessionsvertrag ist weder von der CKW AG noch von der Gemeinde gekündigt, er soll durch den vorliegenden Vertrag ersetzt werden. Die Gemeinde Nottwil sichert sich damit eine geregelte Inanspruchnahme ihres öffentlichen Grundes sowie die Einnahmen aus den Konzessionsgebühren. Gleichzeitig verpflichtet sich die CKW AG zur vertragsgemässen Ausübung der Konzession, damit sie ihr elektrisches Verteilnetz auf dem Gemeindegebiet auch in Zukunft sicher betreiben, unterhalten und ausbauen kann.

Gemäss den Informationen der CKW würde die Gemeinde mit der im Gemeindegebiet verbrauchten Strommenge im Geschäftsjahr 2023/24 mit der jetzigen Regelung jährlich rund CHF 215'000 an Konzessionsgebühren einnehmen. Die durchschnittliche Abgabe pro Kilowattstunde (kWh) beträgt dabei ca. 0.76 Rappen. Mit dem neuen Vertrag sollen die Einnahmen stabil bleiben. Sollte der Stromverbrauch steigen, kann die Konzessionsabgabe vom Gemeinderat im Rahmen der vorgesehenen Bandbreite tiefer angesetzt werden, sodass dem kommunalen Finanzhaushalt in etwa immer die gleichen Mittel aus der Benützung des öffentlichen Grundes zufließen. Es ist nicht die Absicht des Gemeinderats, durch die Konzessionsabgabe Mehreinnahmen zulasten der Strombezüglerinnen und -bezügler zu erzielen.

2.7 Antrag

Der Abschluss von Konzessionsverträgen fällt gemäss der Gemeindeordnung der Gemeinde Nottwil in die Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat, dem neuen «Konzessionsvertrag über die Nutzung von öffentlichem Boden für elektrische Verteilanlagen» zuzustimmen.

Die Controlling-Kommission hat den vorliegenden Konzessionsvertrag geprüft und empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderats zuzustimmen.

3 Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 mit Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses

3.1 Allgemeine Information

Zusammen mit 15 anderen Luzerner Gemeinden wird neben dem Jahresbericht auch der Aufgaben- und Finanzplan mit dem Budget einheitlich dargestellt.

Die Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres werden jeweils mit farbigen Pfeilen "kommentiert", damit die Orientierung leichter fällt. Die Pfeile haben dabei folgende Bedeutung:



Die Entwicklung bewegt sich innerhalb von 5 %



Die Verschlechterung ist höher als 5 % (höherer Aufwand oder weniger Einnahmen)



Die Verbesserung ist höher als 5 % (niedriger Aufwand oder höhere Einnahmen))

Bei Fragen, Unklarheiten oder für mehr Details zum Aufgaben- und Finanzplan (AFP) gibt Ihnen die Buchhaltung der Gemeinde Nottwil (Mail: buchhaltung@nottwil.ch, Tel. 041 939 31 48) oder die für den entsprechenden Aufgabenbereich zuständigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

3.2 Für eilige Leserinnen und Leser

Das Budget 2026 weist einen Verlust von CHF 578'855 aus. Der Verlust 2026 ist somit ähnlich hoch wie im Budget 2025 (minus CHF 641'973). Das Budget 2026 basiert auf folgenden Annahmen:

- Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 1.85 Einheiten.
- Die Feuerwehr-Ersatzabgabe wird von 2.5 auf 3.0 Promille erhöht.
- Die Wasser- und Abwassergebühren verbleiben unverändert.
- Die Schülerzahlen entwickeln sich in etwa gemäss der Berechnung der externen Spezialisten.
- Die Lohnsumme der Gemeindeunternehmung, exkl. Schule, wird aufgrund der Teuerung und gemäss Vorschlag des Kantons um 1 % erhöht.
- Die Lohnerhöhung bei der Schule wird vom Kanton festgelegt und wird gemäss den aktuellsten Infos 4.4 % betragen.

Die Erstellung des Budgets 2026 gestaltete sich für die Geschäftsleitung und den Gemeinderat als äusserst anspruchsvoll. Obwohl wir erfreulicherweise mit den erwarteten Mehreinnahmen rechnen können, sehen wir uns mit einem massiven Anstieg der gebundenen Ausgaben konfrontiert. Das Budget 2026 ist somit ein Spagat zwischen notwendigen Investitionen in die Zukunft und dem Ziel, die finanzielle Stabilität langfristig zu gewährleisten. Trotz grossen Bemühungen ist das Budget 2026 nicht ausgeglichen. Hier die wichtigsten Informationen zum Budget 2026 und den Finanzplanjahren 2027 bis 2029.

1. Massive Kostensteigerungen in Schlüsselbereichen

Die grösste Herausforderung im Budget 2026 sind die unerwartet stark gestiegenen gebundenen Kosten, welche die Einnahmen übersteigen.

Gesundheit, Soziales und Bildung im Fokus:

- **Gesundheits- und Sozialkosten:** Diese stellen weiterhin einen der stärksten Treiber der allgemeinen Kostensteigerung dar und nehmen einen grossen Anteil unseres Budgets ein.
- **Bildungskosten:** Die Ausgaben für unsere Schule sind markant gestiegen. Zusammengefasst ist dies hauptsächlich auf die kantonal vorgegebenen Lohnmassnahmen, die Massnahmen zur Attraktivierung des Lehrpersonenberufs sowie den Kostenanstieg bei der Sonderschulung und der Kantonsschule zurückzuführen.

2. Einnahmen: Die Kompensation bleibt aus

Die erfreuliche Nachricht ist, dass die bereits im letzten Jahr prognostizierten Mehreinnahmen aus der OECD-Steuer sowie die höheren Einnahmen aus dem kantonalen Finanzausgleich wie erwartet eintreten werden.

- **Fazit:** Obwohl diese Einnahmen eine wichtige Stütze sind, reichen sie leider nicht aus, um die oben erwähnten und unbeeinflussbaren Mehrkosten vollständig zu kompensieren.

3. Sorgenkind Verschuldung und Investition in die Zukunft

Ein besonderes Augenmerk gilt der Entwicklung unserer Verschuldung.

- **Schulhausneubau 2027:** Die Baukosten des neuen Schulhauses sind im Budget 2026 und dem Planjahr 2027 berücksichtigt. Wie erwartet, wird die Verschuldung durch diese zukunftsweisende Investition stark ansteigen und die finanzpolitischen Vorgaben des Kantons Luzern verletzen.
- **Zinssituation:** Dank der zurzeit tiefen Zinskosten wirkt sich diese wichtige, notwendige Investition finanziell voraussichtlich nur moderat auf unser Jahresergebnis 2026 und die Folgejahre aus.
- **Klares Ziel:** Der Gemeinderat setzt alles daran, die Schulden unmittelbar nach Vollendung des Schulhausbaus konsequent zu reduzieren. Angesichts der vielen gebundenen Ausgaben (Kosten, die wir nicht direkt beeinflussen können) ist dies eine grosse Herausforderung.

4. Grosse Unsicherheiten in der zukünftigen Planung

Im Budget 2026 sind zwei externe Faktoren und Entscheidungen nicht enthalten (weil sie nach der Budgeterstellung eintrafen), die grosse Unsicherheiten für die Einnahmen der kommenden Jahre mit sich bringen.

- **Kostenbeteiligung Kanton:** Gemäss einem neuen Regierungsratsentscheid des Kantons Luzern müssen die Gemeinden ab 2026 mit einer deutlich reduzierten Kostenbeteiligung an den Schulkosten rechnen. Für unsere Gemeinde würde dies eine Mindereinnahme von rund CHF 150'000 pro Jahr bedeuten, die kompensiert werden muss.
- **Abschaffung Eigenmietwert (Volksentscheid):** Es ist noch unklar, wie sich der Volksentscheid zur Abschaffung des Eigenmietwertes auf die Gemeindefinanzen auswirkt. Es besteht die Gefahr, dass Hauseigentümer in den Jahren 2026 und 2027 ihre geplanten Investitionen vorziehen, um Steuern zu sparen. Solche vorgezogenen Abzüge könnten sich in den betreffenden Jahren negativ auf unsere Steuereinnahmen auswirken.

Die Geschäftsleitung und der Gemeinderat sind sich der angespannten Lage bewusst und werden die Entwicklungen aufmerksam verfolgen, um jederzeit die richtigen finanziellen Weichenstellungen vornehmen zu können.

Wir laden Sie ein, sich mit dieser Botschaft detaillierter über das Budget zu informieren und freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025.

	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Erfolgsrechnung				
Aufwand	33'175'911	33'718'601	35'761'520	36'159'540
Ertrag	32'597'056	33'988'140	36'159'863	36'492'275
Gesamtergebnis	-578'855	269'539	398'343	332'736
Investitionsrechnung				
Investitionsausgaben	10'324'200	8'833'000	1'633'400	738'000
Investitionseinnahmen	110'000	130'000	130'000	130'000
Nettoinvestitionen	10'214'200	8'703'000	1'503'400	608'000

3.3 Ausgangslage

Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) ist ein wichtiges Planungsinstrument für die Gemeindebehörden. Er ist in verschiedene Aufgabenbereiche gegliedert. Jeder der neun Aufgabenbereiche wird von den Stimmberechtigten über den politischen Leistungsauftrag gesteuert. Der AFP definiert je Aufgabenbereich den politischen Leistungsauftrag, gibt Aufschluss über die zukünftigen Projekte und Investitionen sowie die damit zusammenhängende Finanzentwicklung in den nächsten vier Jahren. Im Sinne einer rollenden Planung wird der AFP jährlich überarbeitet. Als erstes Planjahr ist das Budget im AFP integriert.

Planungsparameter

Der Kanton Luzern teilt den Gemeinden jeweils seine Einschätzungen über das zukünftige Wachstum in Form der Budgetinformationen mit. Der Gemeinderat hat die meisten Einschätzungen des Kantons für den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) übernommen. Aufgrund der bisherigen Erfahrungswerte und Entwicklungstendenzen sowie spezifischen örtlichen Verhältnissen hat die Gemeinde eine empfohlene Planungsparameter des Kantons moderat angepasst. Nachfolgend sind die wichtigsten Planungsparameter der vorliegenden Finanzplanung abgebildet:

Beschreibung	Einheit	2026	2027	2028	2029
Einwohnerzahl	EINW	4'247	4'324	4'400	4'440
Schülerzahl Kindergarten	SCHÜ	90	90	90	91
Schülerzahl Primarschule	SCHÜ	305	315	317	320
Schülerzahl Sekundarschule	SCHÜ	99	109	116	123
Schülerzahl Total	SCHÜ	494	514	523	534
Steuerfuss	EINH	1.85	1.85	1.85	1.85
Steuerkrafterhöhung	%	4.00	3.00	3.00	3.00
Personalaufwand	%	1.00	1.00	1.00	1.00
Teuerung	%	0.00	0.00	0.00	0.00
interner Zins	%	2.00	2.00	2.00	2.00
interner Zins Spezialfinanzierungen	%	0.75	0.75	0.75	0.75
Zins neue Kredite	%	1.00	1.00	1.00	1.00

Finanzielle Ausgangslage

Investitionen der vergangenen Jahre

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Nottwil bedeutende Investitionen in ihre Infrastruktur getätigt. Diese Massnahmen waren notwendig, um die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde weiterhin erfüllen zu können.

Davon profitiert insbesondere die Bevölkerung – sei es in den Bereichen Bildung, Strassen und Plätze, öffentlicher Verkehr, Entsorgung, Kultur oder Sport.

Steuerfuss und bisherige Finanzierung

Trotz dieser umfangreichen Investitionen konnte der Steuerfuss konstant gehalten werden. Wesentlich dazu beigetragen haben die ausserordentlichen Einnahmen aus Landverkäufen im Anschluss an die letzte Ortsplanungsrevision. Solche einmaligen Erträge werden künftig jedoch nicht mehr zur Verfügung stehen.

Zukünftige Herausforderungen

Künftige Investitionen müssen daher vollständig über die ordentlichen Steuereinnahmen finanziert werden. Dies stellt die Gemeinde vor grosse finanzielle Herausforderungen.

Neben den geplanten Projekten – insbesondere im Schulraumbereich – steigen auch die laufenden Ausgaben in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung überdurchschnittlich an.

Positive Entwicklungen

Positiv zu vermerken ist, dass in den kommenden Jahren mit einem steigenden Finanzausgleich sowie höheren OECD-Steuereinnahmen gerechnet werden kann. Diese Entwicklungen helfen, die wachsenden Ausgaben teilweise abzufedern. Trotzdem bleiben die finanziellen Perspektiven für die Gemeinde anspruchsvoll.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Erschwerend kommt die aktuelle weltwirtschaftliche Lage hinzu. Die hohen US-Zölle sowie die anhaltenden Konflikte in der Ukraine und im Gazastreifen beeinflussen die wirtschaftliche Entwicklung auch in der Schweiz.

Welche konkreten Auswirkungen dies auf die lokale Wirtschaft haben wird, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. Die Schweizerische Nationalbank hat den Leitzins wieder auf null Prozent gesenkt, was zu tieferen Zinssätzen bei Hypotheken geführt hat.

Solide Basis – aber steigende Verschuldung

Das hohe Eigenkapital von über 16 Millionen Franken bietet der Gemeinde eine solide Grundlage, um allfällige negative Rechnungsabschlüsse ausgleichen zu können. Gleichzeitig wird die Verschuldung pro Einwohner vorübergehend ansteigen. Es wird mehrere gute Jahresabschlüsse benötigen, um diese wieder unter die vom Kanton vorgegebenen Werte zu bringen.

Ausblick

Trotz dieser Herausforderungen blickt der Gemeinderat optimistisch in die Zukunft.

Nur wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich schlechter entwickeln sollten, als derzeit angenommen, wäre eine Steuererhöhung als letzte Option in Betracht zu ziehen.

3.4 Gesamtübersicht

Zusammenfassung Aufgabenbereiche 2026 – 2029

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026	Abw.	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
1 - Politik und Wirtschaft	200'616	207'919	228'063	20'144	209'928	211'806	212'899
2 - Zentrale Dienste	261'731	275'386	281'217	5'831	283'709	286'338	288'811
3 - Gesundheit und Soziales	5'702'388	5'973'448	6'322'146	348'698	6'422'624	6'522'011	6'574'389
4 - Bildung	5'893'005	6'581'339	7'045'594	464'255	7'197'562	7'977'602	8'149'968
5 - Kultur und Freizeit	1'052'130	1'121'513	1'185'108	63'595	1'177'432	1'312'807	1'301'917
6 - Finanzen und Steuern	-14'493'239	-15'007'985	-15'960'135	-952'150	-17'070'763	-18'239'309	-18'389'949
7 - Sicherheit und Umwelt	104'199	136'417	125'641	-10'776	126'284	127'305	127'561
8 - Ver- und Entsorgung	-16'767	-56'010	-81'174	-25'163	-78'795	-76'904	-77'255
9 - Bauwesen / Infrastruktur	63'673	1'423'947	1'432'395	8'448	1'462'479	1'480'001	1'478'923
Total	-1'232'264	655'973	578'855	-77'118 	-269'539	-398'343	-332'736
Ergebnisse Spezialfinanzierungen							
1500 - Feuerwehr	9'625	49'851	30'376	-19'475	27'320	24'017	19'077
6151 - Parkplätze	7'381	-3'076	-6'230	-3'154	-3'411	-2'190	-2'147
7104 - Wasserversorgung	268'880	285'575	240'821	-44'754	250'321	260'253	268'561
7204 - Abwasserbeseitigung	-24'826	230'505	98'084	-132'421	104'231	135'582	157'144
7304 - Abfallwirtschaft	-103'437	26'353	8'573	-17'780	11'659	14'542	15'126
8794 - Fernwärmeheizung	-56'041	-23'926	-23'718	208	-34'359	-41'792	-41'593
9631 - Wassersport	-19'118	7'260	4'981	-2'279	6'965	8'818	9'256
Total Spezialfinanzierungen	82'464	572'542	352'887	-219'655 	362'726	399'230	425'423

Das Budget 2025 bildet das ergänzte Budget 2025 (inkl. Budgetüberträge) ab. Falls Budgetüberträge vorgenommen wurden, weichen die Beträge vom Budget ab, welches an der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.

3.5 Einzelne Aufgabenbereiche

Auf den nachfolgenden Seiten sind die einzelnen Aufgabenbereiche detailliert erläutert. Die Zahlen sind gerundet, Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

1 - Politik und Wirtschaft

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Politik und Wirtschaft umfasst die Leistungsgruppen:

- Legislative (Gemeindeversammlungen, Wahlen, Abstimmungen)
- Exekutive (Gemeinderat)
- Tourismus
- Industrie, Gewerbe, Handel

Aus diesen Leistungsgruppen ergeben sich folgende Hauptaufgaben:

- Demokratische Führung der Gemeinde
- Organisation und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation nach innen und aussen
- Ansiedlung neuer und Betreuung ansässiger Unternehmen

Der Aufgabenbereich Politik und Wirtschaft stellt die erste Informations- und Anlaufstelle für die Bevölkerung sowie die Abläufe und Infrastruktur zur Ausübung der Volksrechte sicher. Dazu gehört eine proaktive Öffentlichkeitsarbeit, zeitgerechte Kommunikation und das Anbieten von verschiedenen Kontaktmöglichkeiten. Wahlen und Abstimmungen werden auftragsgemäss vorbereitet und durchgeführt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung setzen sich dafür ein, dass die Gemeindeversammlungen gut besucht und attraktiv gestaltet werden. Der Gemeinderat arbeitet strategisch und gibt die Ziele vor. Die Geschäftsleitung setzt die vom Gemeinderat definierten strategischen Vorgaben um. Die Gemeinde arbeitet im Regionalen Entwicklungsträger Sursee-Mittelland (RET) mit. Der Themenbereich Wirtschaftsförderung, Standortentwicklung, Promotion/Marketing, Ansiedlungsbegleitung und Geschäftsentwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Wirtschaftsförderung Luzern. Kommunal wird die Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Verwaltung gefördert. Alle zwei Jahre wird ein Wirtschaftsevent durchgeführt und mindestens zwei Unternehmungen werden pro Jahr besucht. Die Gemeinde bringt sich aktiv bei Sempachersee-Tourismus ein und unterstützt tourismusrelevante Anliegen.

Lagebeurteilung

Nottwil ist eine attraktive Wohngemeinde mit vielfältigen Angeboten und hohem Bekanntheitsgrad. In den letzten Jahren verzeichneten wir ein hohes Wachstum mit einem interessanten Bevölkerungsmix. Die Gemeindefinanzen und die Steuerkraft konnten optimiert werden. Es wurde viel in die Gemeindefraktionen investiert. In den nächsten Jahren erfolgen weitere Investitionen, insbesondere wird der Schulraum erweitert. Durch die Verletzung der Kennzahlen wird der Spielraum

eingeeengt. Zukünftige Investitionen müssen noch mehr auf Wichtigkeit und Dringlichkeit überprüft werden. Die kürzlich von der Gemeindeversammlung genehmigte Ortsplanungsrevision fokussiert sich auf die innere Entwicklung. In den nächsten Jahren soll die Ortsplanungsrevision sukzessive umgesetzt werden, insbesondere sollen die Reserveflächen überbaut werden. Neueinzonungen sind nicht möglich, sodass sich das Wachstum in den kommenden Jahren nur moderat entwickeln wird. Der jährliche Zuwachs wird im Durchschnitt bei rund 40 Personen liegen. Wir gehen davon aus, dass bis ins Jahre 2035 ca. 4'600 Einwohner/innen in Nottwil leben werden. Mit dem moderaten Wachstum werden die Steuereinkünfte nicht mehr im gleichen Ausmass wie in den vergangenen Jahren ansteigen, aber trotzdem stetig. Das steuerliche Klumpenrisiko ist aber überschaubar, da es in Nottwil keine grossen steuerpflichtigen Firmen gibt.

Die Kommunikation mit der Bevölkerung ist für den Gemeinderat eine zentrale Aufgabe und soll überarbeitet werden. Nebst den konventionellen Informationsgefässen soll die Digitalisierung weiter gefördert werden, um auch die jüngere Bevölkerung für politische Themen zu sensibilisieren. Für die stets komplexeren Themen wie beispielsweise Raumplanung, Verkehr, Energie- und Wasserversorgung, Sportanlagen, usw. gilt es den Blick über den Tellerrand zu werfen und die Zusammenarbeit im regionalen Entwicklungsträger zu intensivieren.

Bezug zum Legislaturprogramm

Nottwil ist eine offene Gemeinde, integriert alle Menschen und lanciert respektive unterstützt gemeinschaftliche Projekte. Den Einwohnerinnen und Einwohnern stehen vielfältige Formen offen, sich aktiv am Gemeindegeschehen zu beteiligen. Dabei spielt die politische Mitwirkung eine ganz zentrale Rolle. Die Gemeindeversammlung als urdemokratische Plattform soll beibehalten werden. In allen wichtigen Fragestellungen wird die Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Mitwirkung oder gezielten Workshops in die Entscheidungsfindung miteinbezogen. Ebenso ist die Präsenz des Gemeinderates mittels Quartierbesuch von hoher Bedeutung. Nebst den persönlichen Kontakten können laufende Geschäfte und Projekte unkompliziert erläutert und wichtige Inputs können abgeholt werden. Der Kontakt zum Gewerbe soll regelmässig stattfinden. Nebst Besuchen bei Betrieben lädt der Gemeinderat die Nottwiler Betriebe alle zwei Jahre zu einem Event ins Gemeindehaus ein. Im Weiteren ist der Gemeinderat bestrebt neue Firmen anzusiedeln. Die Interessensvertretung wird durch ein gezieltes Lobbying sichergestellt. Die Gemeinde handelt betriebswirtschaftlich, vorausschauend und ist offen für die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Deshalb sollen regionale Projekte bedarfsgerecht unterstützt werden. Bei der Information und Kommunikation orientieren wir uns an den Besten. Nebst den traditionellen Informationskanälen soll die digitale Transformation stark gefördert werden.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Attraktive Wohnlage mit hohem Leistungsangebot	Hoher Ansiedlungsdruck	Mittel	Mobilisierung von Baulandreserven und unternutzten Parzellen
Guter Bevölkerungsmix betreffend Altersstruktur und Einkommen, geringes Klumpenrisiko (keine grossen Firmen, die unter wirtschaftlichen Schwankungen leiden)	Erhöhung Steuerkraft pro Kopf	Mittel	Ansiedlungsprozess mit Landeigentümern koordinieren
Geschäftsführermodell bewährt sich (Trennung strategische/operative Aufgaben)	Rekrutierung von neuen Gemeinderäten ist einfacher, weil attraktiver.	Mittel	Proaktive Kommunikation (tue Gutes und berichte darüber)
Immer mehr Kaderleute begründen ihren Wohnsitz in Nottwil	Erhöhung Steuerkraft	Hoch	Aktives Netzwerk betreiben
Erhöhung der Transparenz durch Leistungsaufträge	Vertrauen in Behörden und Verwaltung wird erhöht	Hoch	Offene und verständliche Kommunikation
Abhängigkeit von Entscheiden, die ausserhalb der Gemeinde getroffen werden, die jedoch grosse Kostenfolgen haben	Autonomieverlust und Kostenfolgen	Hoch	Repräsentanz in ausserkommunalen Gremien anstreben und Einfluss auf Entscheide nehmen.
Wichtige Entscheidungen werden von wenigen getroffen (Anzahl Personen an Gemeindeversammlung)	Akzeptanz der Entscheidungen	Mittel	Gemeindeversammlung noch attraktiver machen, Kommunikationsgefässe überdenken.
Mit dem Wachstum, erhöht sich das Verkehrsaufkommen	Steigende Anzahl von Einsprachen bei Neubauten/Umbauten	Hoch	Verkehrsberuhigende Massnahmen in enger Absprache mit dem Kanton planen. Förderung des öffentlichen Verkehrs

Massnahmen und Projekte

Im Aufgabenbereich Politik und Wirtschaft liegen im Planungszeitraum keine Massnahmen und Projekte vor.

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Pensum GR	%	135	135	135	135	135	135	135
Anzahl Teilnehmende pro Gemeindeversammlung	Anz	130	162	130	130	130	130	130
Parteiengespräche pro Jahr	Anz	2	2	2	2	2	2	2
Informations- oder Meinungsbildungsanlass pro Jahr	Anz	1	2	1	1	1	1	1
Anzahl Quartierbesuche pro Jahr	Anz	2	2	2	1	1	1	1
Anzahl Besuche bei Unternehmen pro Jahr	Anz	2	2	2	2	2	2	2
Einwohnerzahl	Pers	4300	4'140	4'194	4'247	4'324	4'400	4'440

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Politik und Wirtschaft	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Saldo Globalbudget	200'616	207'919	228'063	209'928	211'806	212'899
Aufwand	640'618	658'926	679'666	665'324	671'083	675'956
Ertrag	-440'002	-451'007	-451'603	-455'396	-459'277	-463'056
Leistungsgruppen						
110 - Legislative, Gemeindeversammlung	167'478	173'421	193'817	175'463	177'147	178'210
Aufwand	167'578	173'521	193'917	175'563	177'247	178'310
Ertrag	-100	-100	-100	-100	-100	-100
120 - Exekutive	0	0	0	0	0	0
Aufwand	439'842	450'567	451'263	455'096	458'977	462'756
Ertrag	-439'842	-450'567	-451'263	-455'096	-458'977	-462'756
130 - Tourismus	11'517	12'127	12'216	12'401	12'494	12'528
Aufwand	11'577	12'167	12'256	12'401	12'494	12'528
Ertrag	-60	-40	-40	--	--	--
140 - Industrie, Gewerbe, Handel	21'620	22'371	22'031	22'064	22'164	22'161
Aufwand	21'620	22'671	22'231	22'264	22'364	22'361
Ertrag	--	-300	-200	-200	-200	-200

Investitionsrechnung

Politik und Wirtschaft	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Investitionsausgaben (Brutto)	--	--	--	--	--	--
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	--	--	--	--	--	--

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

110 - Legislative, Gemeindeversammlung: Nach der voraussichtlichen Wahl zur Kantonsratspräsidentin im 2026 wird mit Einbezug der Bevölkerung für Angela Lüthold-Sidler ein Empfang in Nottwil organisiert.

120 - Exekutive: Die Ein- und Ausgaben des Gemeinderates entsprechen dem Budget 2025.

130 - Tourismus: Gegenüber dem Budget 2025 gibt es keine grösseren Abweichungen.

140 - Industrie, Gewerbe, Handel: Alle Budgetpositionen entsprechen dem Vorjahr.

Investitionsrechnung

In diesem Aufgabenbereich sind im 2026 keine Investitionen vorgesehen.

2 - Zentrale Dienste

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Zentrale Dienste umfasst die Leistungsgruppen:

- Allgemeine Dienste
- Einwohnerdienste

Daraus ergeben sich folgende Hauptaufgaben:

- Führen von Teilungsamt, Einwohnerkontrolle
- Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche
- Personaladministration für alle Gemeindeangestellte inkl. Lehrlingswesen
- Sicherstellung der zivilstandsamtlichen Tätigkeiten mit dem regionalen Zivilstandsamt

Die zentralen Dienste erfüllen die hohen Anforderungen eines modernen Service-Public-Betriebes und gewährleisten Innovation, Kundennähe, Dienstleistungsorientierung, hoher Digitalisierungsgrad und betriebswirtschaftliches Denken. Der Bereich stellt die Koordination zwischen operativer und strategischer Ebene sicher. Er bietet administrative, organisatorische und fachspezifische Dienste für den Gemeinderat, vollzieht Beschlüsse, führt Protokolle und koordiniert die Aufgabenerfüllung durch die Ressorts. Die Dienstleistungen, Auskünfte und Beratungen für die Einwohnerinnen und Einwohner sind geprägt von persönlichem Kontakt und Kundenfreundlichkeit. Die Einbürgerungsdossiers werden gemäss den nationalen

und kantonalen Richtlinien geprüft, zusammengestellt und der Bürgerrechtskommission fristgerecht zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Abteilung orientiert sich an den Besten und entwickelt sich stets weiter.

Lagebeurteilung

In den letzten Jahren wurde mittels Digitalisierung viel in die Optimierung und Effizienzsteigerung der Verwaltung investiert. Durch die neue Homepage und die neue Gemeinde-App wurde das Angebot erweitert. Unsere Mitarbeiter werden als kompetent, freundlich und motiviert wahrgenommen. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung darf als effektiv und effizient bezeichnet werden. Die Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen / Einrichtungen wird gefördert und unterstützt. Es werden laufend Optimierungen und Neuerungen verfolgt und deren Nutzung und Umsetzung geprüft.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde Nottwil stellt die elektronische Langzeitarchivierung der gemeindeeigenen Daten sicher. Auf die Archivierung in Papier wird wo immer möglich und gesetzlich erlaubt verzichtet. Die Gemeindeunternehmung Nottwil bleibt ein attraktiver Arbeitgeber und passt sich an die neuen Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt an. Durch zeitgemässe Angebote kann die Personalfuktuation tief gehalten werden. Die Erneuerung des Kommunikationskonzepts stellt eine moderne Aussenwahrnehmung sicher.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Moderne Gemeindeverwaltung	Attraktiver Arbeitgeber	Hoch	Teamförderungsmassnahmen werden gestärkt
Geschäftsführermodell bewährt sich (Trennung strategische/operative Aufgaben)	Rekrutierung von neuen GR ist einfacher, weil attraktiver. Das Gleiche gilt für Verwaltungsangestellte.	Hoch	Keine Massnahme notwendig.
Neue Projekte und Vorgaben, die vom Kanton angestossen werden	Höhere Kosten	Mittel	Für konzeptionelle Umsetzung der neuen Vorgaben Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden suchen

Massnahmen und Projekte

Im Aufgabenbereich Zentrale Dienste liegen im Planungszeitraum keine Massnahmen und Projekte vor.

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Anzahl Stellenprozente Verwaltung	%	960	960	960	985	985	985	985
Anzahl Vorschläge kontinuierlicher Verbesserungsprozess pro Jahr	Anz	2	--	2	2	2	--	--
Kosten allgemeine Dienste pro Einwohner/in	Anz	175	159	174	173	172	170	170

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Zentrale Dienste	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Saldo Globalbudget	261'731	275'386	281'217	283'709	286'338	288'811
Aufwand	981'457	1'065'378	1'081'252	1'090'701	1'100'102	1'108'872
Ertrag	-719'726	-789'992	-800'035	-806'991	-813'764	-820'061
Leistungsgruppen						
210 - Allgemeine Dienste, übriges	0	0	0	0	0	0
Aufwand	674'982	744'792	749'265	756'191	762'964	769'261
Ertrag	-674'982	-744'792	-749'265	-756'191	-762'964	-769'261
220 - Einwohnerdienste	261'731	275'386	281'217	283'709	286'338	288'811
Aufwand	306'475	320'586	331'987	334'509	337'138	339'611
Ertrag	-44'744	-45'200	-50'770	-50'800	-50'800	-50'800

Investitionsrechnung

Zentrale Dienste	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Investitionsausgaben (Brutto)	--	--	--	--	--	--
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	--	--	--	--	--	--

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

210 - Allgemeine Dienste: In diesem Bereich ergibt es keine erwähnenswerte Abweichung zum Budget 2025.

220 - Einwohnerdienste: Die Kosten an das regionale Zivilstandsamt haben sich erhöht (CHF 3'900).

Investitionsrechnung

In diesem Aufgabenbereich sind im 2026 keine Investitionen vorgesehen.

3 - Gesundheit und Soziales

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Gesundheit und Soziales umfasst die Leistungsgruppen:

- Gesundheit (Heime, Spitex, Prävention)
- Soziale Fürsorge und Sozialdienste
- Wirtschaftliche Sozialhilfe
- Integration
- Abgaben an Kanton (Prämienverbilligung, Ergänzungsleistungen)

Daraus ergeben sich folgende Hauptaufgaben:

- (Mit-)Finanzierung von Angeboten im Bereich Frühe Förderung von Kindern, Begleitung von Familien und familienergänzender Betreuung
- Förderung der sozialen Integration der ausländischen Bevölkerung und von Menschen mit Beeinträchtigungen
- Sicherstellung der gesundheitlichen und sozialen Versorgung, insbesondere auch im Alter (Arztpraxis, Spitex, Hauswirtschaftliche Leistungen, Mahlzeitendienst, Langzeitpflege usw.)
- Auszahlung von Restfinanzierungsbeiträgen für ambulante und stationäre Pflege
- Wirtschaftliche Sozialhilfe und Alimentenhilfe
- Sicherstellung der Sozialberatung über das Zentrum für Soziales Sursee und die Pro Senectute
- Sicherstellung der Leistungen im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz über die KESB Hochdorf

Das Aufgabengebiet kennzeichnet sich durch eine Vielzahl von durch den Kanton an die Gemeinden delegierte Aufgaben. Dies sind oftmals gebundene Ausgaben. Das Aufgabengebiet gehört für die Gemeinden zu den finanzintensivsten Bereichen.

Die Angebote der Gesundheitsversorgung im Alter sollen so ausgestaltet werden, dass Seniorinnen und Senioren möglichst lange im selbstbestimmten Umfeld wohnen können. Falls dies nicht mehr vollumfänglich möglich ist, bietet Wohnen im Sonnenrain eine Alternative in Gehdistanz zum Zentrum Eymatt, verbunden mit Dienstleistungen durch die Spitex und/oder das Zentrum Eymatt an. Dieses soll seinen Bewohnern einen zeitgemässen Standard bezüglich Pflege und eine hohe Lebensqualität bieten.

Lagebeurteilung

Die Mütter- und Väterberatung wird vom Zentrum für Soziales Zenso angeboten. Angebote für die familienergänzende Betreuung (Seevogt Sempach, Verein Kinderbetreuung Sursee) werden unterstützt und Betreuungsgutscheine an Familien abgegeben.

Die Spitex Nottwil-Buttisholz kann die schwankende Nachfrage in der Regel gut abdecken. Um den steigenden Anforderungen an die ambulante Pflege gerecht zu werden und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wird im Projekt Spireg+ die Zusammenarbeit unter den Spitex-Organisationen der Planungsregion Sursee weiterentwickelt. Das Konzept steht, die Umsetzung ist für 2026/2027 geplant.

Der Betrieb des Alterszentrum Eymatt läuft ruhig, die neue Geschäftsleiterin Jessica Leins hat sich gut eingelebt. Die Alterswohnungen im Sonnenrain können fast nahtlos vermietet werden.

Der Bereich Soziales arbeitet gut vernetzt mit diversen Leistungserbringern (z.B. Zentrum für Soziales Zenso, KESB Hochdorf) zusammen.

Weiterhin besteht die temporäre Unterkunft auf dem Gelände der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit 70 Plätzen für Asylsuchende.

Der Solidaritätsfonds dient als weiteres Instrument um Menschen in Notlagen unkompliziert unterstützen zu können.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde unterstützt die Bildung der regionalen Spitex. Die Regionalisierung ist notwendig, um die Leistungen der Spitex in Zeiten von steigendem Pflegebedarf in der Gesundheitsversorgung im Alter sicherzustellen (Notfalldienste, 24h-Dienste, spezialisierte Pflege wie Palliative Care usw.).

Die gesundheitliche und soziale Versorgung im Alter ist eine grosse Herausforderung und geht weit über die Vernetzung im Rahmen des regionalen Altersleitbildes (Alter bewegt Sursee) hinaus. Der Austausch im Rahmen von Alter bewegt wird auch 2026 gepflegt. Ab 2026 soll das Thema strategisch und operativ aktiver bewirtschaftet werden. Entsprechende Ziele sind festgelegt und Massnahmen um dies zu erreichen sollen ab 2026 umgesetzt werden.

Der Solidaritätsfonds wird 2026 wieder beworben.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Zunahme der Menschen im AHV-Alter	Steigende Kosten Pflegefinanzierung, soziale Isolierung von älteren Menschen	Hoch	Ambulante Dienste und Begleitangebote fördern, regionales Altersleitbild umsetzen
Wirtschaftliche Stagnation	Steigende Arbeitslosenzahlen, mehr ausgesteuerte Personen, Inflation	Mittel	Solidaritätsfonds Nottwil bekannter machen

Massnahmen und Projekte

Gesundheit und Soziales	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Darlehen SpiReg+	Planung	100'000	2026	IR	--	100'000	--	--	--
Aktien SpiReg+	Planung	150'000	2026	IR	--	150'000	--	--	--
Altersleitbild Region Sursee, Grundbeitrag	Ausführung		Jährlich	ER	3'886	2'572	2'580	2'580	2'580

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Sozialhilfequote	%	1	0.53	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Anzahl Integrationen von Sozialhilfebezüglern in Arbeitswelt	Anz	3	0	2	2	2	2	2

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Gesundheit und Soziales	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Saldo Globalbudget	5'702'388	5'973'448	6'322'146	6'422'624	6'522'011	6'574'389
Aufwand	6'026'334	6'159'966	6'531'503	6'632'433	6'732'302	6'784'685
Ertrag	-323'945	-186'518	-209'358	-209'810	-210'291	-210'296
Leistungsgruppen						
310 - Abgaben an Kanton	3'542'464	3'679'188	3'870'838	3'940'806	4'009'906	4'046'206
Aufwand	3'542'464	3'679'188	3'870'838	3'940'806	4'009'906	4'046'206
320 - Gesundheit	1'335'695	1'377'157	1'388'960	1'406'983	1'425'073	1'434'358
Aufwand	1'403'037	1'430'363	1'457'049	1'475'493	1'494'064	1'503'354
Ertrag	-67'343	-53'206	-68'089	-68'510	-68'991	-68'996
330 - Soziale Fürsorge und Sozialdienste	553'564	562'429	606'058	610'222	614'203	616'066
Aufwand	634'348	630'741	667'327	671'522	675'503	677'366
Ertrag	-80'785	-68'312	-61'269	-61'300	-61'300	-61'300
340 - Wirtschaftliche Sozialhilfe	270'666	354'675	456'290	464'612	472'828	477'759
Aufwand	446'484	419'675	536'290	544'612	552'828	557'759
Ertrag	-175'818	-65'000	-80'000	-80'000	-80'000	-80'000

Investitionsrechnung

Gesundheit und Soziales	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Investitionsausgaben (Brutto)	--	--	250'000	--	--	--
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	--	--	250'000	--	--	--

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Einen grossen Teil dieser Kosten können wir nicht beeinflussen. Die verschiedenen Abgaben an den Kanton nehmen ständig zu.

310 - Abgaben an Kanton: Gemäss der Budgetierung des Kantons müssen nächstes Jahr für die Prämienverbilligung CHF 61'000, die Ergänzungsleistungen CHF 81'000 und die sozialen Einrichtungen (SEG) CHF 44'000 mehr bezahlt werden.

320 - Gesundheit: Wie jedes Jahr ist auch unser Anteil an den Pflegefinanzierungskosten im 2026 erheblich. Die stationären Pflegefinanzierungskosten bleiben in etwa gleich wie im Vorjahr (- CHF 18'000), die ambulanten Pflegefinanzierungskosten erhöhen sich jedoch um rund CHF 45'000. Die Budgetierung ist dort besonders schwierig, da sich die Anzahl der pflegebedürftigen Personen und die Intensität der Pflegebedürftigkeit schnell ändern können. Grundlage für die Berechnung der Kosten im 2026 sind die Kosten von diesem Jahr (2025).

330 - Soziale Fürsorge und Sozialdienste: Die Ausgaben der Alimentenbevorschussung erhöhen sich um CHF 7'000. Die Einnahmen hingegen bleiben gleich. Der Beitrag an die Klienten der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) erhöhen sich um CHF 10'000. Die Sozial- und Suchtberatungen vom Zentrum für Soziales in Sursee wird voraussichtlich CHF 22'000 mehr kosten.

340 - Wirtschaftliche Hilfe: Die Anzahl der zu unterstützenden Personen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe ist in den letzten Monaten enorm angestiegen. Wir rechnen demzufolge mit Mehrkosten von rund CHF 118'000.

Investitionsrechnung

Gesundheit - Die Umstellung von lokalen Spitex-Vereinen (bei uns Spitex-Verein Buttisholz/Nottwil) zu regionalen, nicht gewinnorientierten Institutionen (Spireg+) ist in Planung. Die Umstellung sollte per 1. Juli 2026 oder 1. Januar 2027 erfolgen. Gemäss der Planung (Berechnung der BDO) sollte die Gemeinde Nottwil ein Darlehen von CHF 100'000 gewähren und Aktien im Wert von CHF 150'000 zeichnen. Die entsprechenden Beträge haben wir budgetiert.

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Bildung umfasst die Leistungsgruppen:

- Kindergarten
- Primarschule
- Sekundarschule
- Kantonsschule
- Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen
- Unterstützungsangebote Schuldienstkreis Sursee
- Musikschule
- Sonderschulung
- Bildung übriges

Daraus ergeben sich folgende Hauptaufgaben:

- Sicherstellen Volksschulangebot im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben
- Führung von Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule sowie Angebote für schulergänzende Tagesstrukturen und Schulsozialarbeit
- Durchführung von Projektwochen, Klassenlagern und Sporttagen
- Sicherstellung Unterstützungsangebote wie Schulpsychologischer Dienst, Psychomotorik-Therapie, Logopädie im Schuldienstkreis Sursee
- Sicherstellen der integrierten und externen Sonderschulangebote
- Führung der Schulbibliothek
- Schulleitung und Schuladministration
- Sicherstellen des Musikschulangebotes im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben
- Musikschulleitung und Musikschuladministration

Das Schulangebot der Gemeinde Nottwil umfasst den 2-Jahres-Kindergarten, die Primar- und Sekundarschule sowie die Tagesstrukturen mit den fünf Elementen (Ankunftszeit, Mittagstisch, Frühnachmittagsbetreuung, Spätnachmittagsbetreuung und Hausaufgabenbetreuung). Zusätzlich zum obligatorischen Angebot wird das Element Hausaufgabenhilfe angeboten. Dem gesamten Schulangebot steht eine zweckmässige Infrastruktur (Schulraum, Mobiliar) zur Verfügung.

Die Umsetzung der Tagesstrukturen orientiert sich am Bedarf sowie an der Wirtschaftlichkeit und wird im Zentrum Sagi Süd angeboten. Die Sekundarschule wird im integrierten Modell (ISS) geführt. Die Gemeinde fördert die musikalische Erziehung der Nottwiler Jugend als bedeutendes Element der ganzheitlichen Erziehung. So wird der musikalische Grundschulunterricht für alle Kinder in der ersten und zweiten Klasse integriert ermöglicht. Der Musikschulunterricht wird von der Musikschule Oberer Sempachersee (MSOSS) gemäss der Musikschulverordnung angeboten. Die MSOSS ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine umfassende musikalische Aus- und Weiterbildung. Sie motiviert die Lernenden zum gemeinsamen Singen und Musizieren und fördert den Nachwuchs für musikalische Vereine. Das Ensemblespiel hat eine zentrale Bedeutung.

Lagebeurteilung

Die Volksschule Nottwil ist gut positioniert. Die integrierte Sonderschulung und die nur sehr restriktiv bewilligten externen Sonderschulangebote sind eine grosse pädagogische und soziale Herausforderung für alle Beteiligten. Eine organisatorische Herausforderung sind die schwankenden Schülerzahlen und damit die Klassenbildung auf der Sekundarstufe. Der Schulraum ist zu klein, es fehlen notwendige Gruppenräume

und Fachzimmer. Zudem prognostiziert eine Analyse von 2022 ein weiteres Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler in den nächsten Jahren. Dazu zeigt sich, dass das kantonale Schulentwicklungsprojekt «Schulen für alle» ebenfalls zusätzliche Räume brauchen wird. Eine speditive Planung und Umsetzung des Erweiterungsbaus ist von zentraler Bedeutung. Die stetig steigenden Anforderungen im Bereich IT sind ein weiteres grosses Aufgabenfeld. Das kantonale Schulentwicklungsprojekt «Schulen für alle» muss im Leistungsauftrag verankert werden. Die Veränderungen brauchen Zeit und müssen sinnvoll initiiert und gefestigt werden. Der Lehrpersonenmangel macht sich auch in Nottwil bemerkbar. Der notwendige Rekrutierungsprozess braucht zunehmend mehr Ressourcen. Die Tagesstrukturen werden vermehrt genutzt. Auch hier sind die räumlichen Verhältnisse sehr knapp. Teilweise muss der Mehrzweckraum Sagi Süd mit eingebunden werden. Für die zu klein ausgelegten Sanitäranlagen muss kurz- bis mittelfristig eine Lösung gefunden werden. Bei der Sporthalle Kirchmatte braucht es für den Schulsport geeignete Aussensportanlagen. Ein Hartplatz ist die Grundlage für alle Arten von Aussensport, der Pumptrack kann ebenfalls in den Sportunterricht integriert werden.

Bezug zum Legislaturprogramm

Um ausreichende und zeitgemässe Schulräume zur Verfügung stellen zu können, muss der Schulraum erweitert werden. Dazu wurde im Frühling 2025 die Genehmigung des Baukredits für den Erweiterungsbau des Schulhauses 2017 (2. Etappe) abgeholt. Die Umsetzung des Baus muss zügig vorangehen, damit die neuen Schulräume im Sommer 2027 bezugsbereit sind.

Immer mehr Kinder nutzen die Tagesstrukturen. Auch dort muss mit einer weiteren Zunahme gerechnet werden. Daher wird der Vereins-Mehrzweckraum im Sagi Süd zukünftig für die Erweiterung der Tagesstrukturen benötigt. Ersatzmöglichkeiten für die Vereine wurden bei der Planung der Schulumerweiterung berücksichtigt. Die anstehende Erweiterung der Sanitäranlagen für die Tagesstrukturen (Erweiterung Sanitäranlagen, bauliche Massnahmen im aktuellen Mehrzweckraum) sind in der langfristigen Investitionsplanung festgehalten.

Die Schülerinnen und Schüler brauchen mehr Schattenplätze auf dem Pausenplatz. Daher ist in diesem Jahr die Pflanzung von drei Bäumen auf dem grossen asphaltierten Platz zwischen den Schulgebäuden 1969 und 2008 vorgesehen. Zudem wurden bei der Gestaltung des neuen Aussen-Schulareals (Erweiterungsbau) Bäume als Schattenspender eingepflanzt.

Mit den Bausteinen des Schulentwicklungsprojektes «Schulen für alle» unterstützt der Kanton Luzern die Schulen in ihrer nachhaltigen Schulentwicklung. Die fortlaufend und häufig sehr spät eintreffenden Vorgaben dazu verlangen eine rollende Planung. Aktuell werden in der Schule Nottwil insbesondere die Bausteine «Mindset Verhalten», «System Schule stärken» sowie «Begabungs- und Begabtenförderung» neu umgesetzt und der Baustein «Lesen fördern» entwickelt.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Qualitativ hochstehende Schule mit angenehmem Schulklima	- Gute Integration der Schüler/innen: Weniger soziale Probleme - Die Schüler/innen finden eine Anschlusslösung an die obligatorische Schulzeit: Weniger Jugendarbeitslosigkeit - Gut ausgebildete und motivierte Lehrpersonen können angestellt werden	Hoch	- Bereitstellen einer Infrastruktur, welche den neuen Lernformen entspricht - Dem Lehrplan 21 entsprechende Ausstattung - Ergänzende Unterstützung durch die Schulsozialarbeit - Erweiterte Lernumgebung als ergänzendes Förderangebot
Stark variierende Schülerzahlen (Schwankende Geburtenzahlen/Eintritte, Übertritt an Kantonsschule)	- Zusätzliche Klassen: Lohnkosten steigen - Fehlende oder zu viele Kindergartenräume - Überbestand / Unterbestand	Hoch	- Regelmässige Schüleranalyse (jedes vierte Jahr) - Provisorien
Variierende Sonderschülerzahlen (integrierte Sonderschulung)	Pro Sonderschulkind muss die maximale Klassengrösse gesenkt werden: Möglicherweise Klassenteilung mit Unterbestand	Hoch	
Die Themen Verhalten, Selbständigkeit, Sozialkompetenz etc. einzelner Schüler/innen bringen viele Klassen und Lehrpersonen im Zyklus 1 (Kindergarten und 1./2. Primar) an die Grenzen des Tragbaren	- Krankheitsausfälle und Kündigungen von Lehrpersonen - Kosten für Stellvertretungen und Neuanstellungen - Schulabsentismus schon bei jüngeren Kindern	Hoch	- Einführung und Ausbau erweiterte Schulumgebung (Sprungbrett etc.) - Unterstützung im Alltag durch Klassenassistenten, Praktikant/in und Zivildienstleistende - Vermehrte Begleitung der Kinder und der Klassen durch die Schulsozialarbeit
Belastung der Lehrpersonen durch herausfordernde Schüler und Schülerinnen und erhöhten kantonalen Integrationsdruck	- Krankheitsausfälle, Lohnkosten für Stellvertretungen - Kosten für externe Beratung - Steigende Versicherungsprämien	Mittel	- Unterstützung durch Schulsozialarbeit, Schulleitung und ggf. externe Fachpersonen, erweiterte Lernumgebung als ergänzendes Förderangebot, Angebote zur frühen Sprachförderung - Weiterbildung der Lehrpersonen
Lehrpersonenmangel	Keine Lehrpersonen werden gefunden Nicht-pädagogische Personen müssen angestellt werden Kinder müssen auf andere Klassen verteilt werden. Dadurch entstehen übergrosse Klassen	Hoch	- Belastung der Lehrpersonen senken - Mentorat für neue Lehrpersonen - Gute Infrastrukturen anbieten - Gutes Netzwerk für Stellenausschreibungen schaffen
Erwerbstätigkeit fördern	Familienergänzende Kinderbetreuung ausbauen	Hoch	Einführung Betreuungsgutscheine

Massnahmen und Projekte

Bildung	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
ICT Investitionen Primar	Ausführung	519'630	2021-2029	IR	59'500	54'100	85'000	45'100	61'000
ICT Investitionen Sek	Ausführung	353'310	2021-2029	IR	22'500	44'100	58'000	38'250	42'000
Netzwerk- und WLAN-Erneuerung	Ausführung	215'000	2026-2029	IR	--	65'000	50'000	50'000	50'000
Stühle Pavillons Primarschule	Beendet	25'277	2025	IR	27'300	--	--	--	--
Schulbus Ersatz 2027	Planung	100'000	2026	IR	--	--	100'000	--	--
Stühle Pavillons SEK	Planung	21'000	2026	IR	--	21'000	--	--	--
Spind für SEK	Planung	20'000	2027	IR	--	--	20'000	--	--

Bildung	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Schulbus (2. Fahrzeug)	Planung	100'000	2028	IR	--	--	--	100'000	--
Möbiliar und Einrichtungen für "Schulen für alle"	Planung	80'000	2028	IR	--	--	--	80'000	--
Homepage Schule	Planung	20'000	2029	IR	--	--	--	--	20'000

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Kosten pro Kindergärtner/in	CHF	14'000	14'241	13'669	14'619	14'752	14'900	14'999
Kosten pro Primarschüler/in	CHF	15'000	16'055	16'109	17'075	16'748	18'604	18'687
Kosten pro Sekundarschüler/in	CHF	19'000	21'548	22'166	22'729	22'802	23'152	23'077

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Bildung	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Saldo Globalbudget	5'893'005	6'581'339	7'045'594	7'197'562	7'977'602	8'149'968
Aufwand	11'693'544	12'511'360	13'344'649	13'697'716	14'590'155	14'906'015
Ertrag	-5'800'538	-5'930'021	-6'299'055	-6'500'154	-6'612'553	-6'756'047
Leistungsgruppen						
410 - Kindergarten	592'870	553'143	680'864	691'127	704'365	721'212
Aufwand	1'224'759	1'230'214	1'315'738	1'326'027	1'339'265	1'363'212
Ertrag	-631'889	-677'071	-634'874	-634'900	-634'900	-642'000
420 - Primarschule	2'268'616	2'519'205	2'679'338	2'658'171	3'263'631	3'320'955
Aufwand	4'591'716	4'913'238	5'207'890	5'269'571	5'891'631	5'973'855
Ertrag	-2'323'100	-2'394'033	-2'528'552	-2'611'400	-2'628'000	-2'652'900
430 - Sekundarschule	1'072'133	1'217'131	1'193'871	1'320'400	1'445'869	1'524'070
Aufwand	2'176'342	2'283'072	2'250'181	2'483'400	2'683'569	2'836'470
Ertrag	-1'104'208	-1'065'941	-1'056'310	-1'163'000	-1'237'700	-1'312'400
440 - Kantonsschule	285'258	291'200	422'670	422'700	422'700	422'700
Aufwand	285'258	291'200	422'670	422'700	422'700	422'700
450 - Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen	126'106	144'376	136'346	139'086	147'789	149'645
Aufwand	348'898	367'021	361'213	363'986	372'689	374'545
Ertrag	-222'792	-222'645	-224'867	-224'900	-224'900	-224'900
460 - Unterstützungsangebote Schuldienstkreis Sursee	207'476	218'685	213'719	213'800	213'800	213'800
Aufwand	207'476	218'685	213'719	213'800	213'800	213'800
470 - Musikschulen	389'356	391'327	425'671	438'157	441'256	447'139
Aufwand	389'672	391'327	425'671	438'157	441'256	447'139
Ertrag	-316	--	--	--	--	--
480 - Sonderschulung	645'067	878'661	978'655	997'100	1'015'200	1'025'800
Aufwand	821'079	1'027'088	1'125'390	1'143'800	1'161'900	1'172'500
Ertrag	-176'011	-148'427	-146'735	-146'700	-146'700	-146'700
490 - Bildung übriges	237'748	289'760	243'982	246'211	248'306	250'037
Aufwand	1'579'206	1'711'664	1'951'698	1'965'465	1'988'659	2'027'183
Ertrag	-1'341'458	-1'421'904	-1'707'717	-1'719'254	-1'740'353	-1'777'147

Bildung	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
495 - Kinderkrippen und Kinderhorte	68'375	77'851	70'479	70'810	74'686	74'609
Aufwand	69'137	77'851	70'479	70'810	74'686	74'609
Ertrag	-762	--	--	--	--	--

Investitionsrechnung

Bildung	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Investitionsausgaben (Brutto)	70'362	109'300	184'200	313'000	313'400	173'000
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	70'362	109'300	184'200	313'000	313'400	173'000

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Die Kosten in der Bildung steigen im Kalenderjahr 2026 um gut CHF 464'000 an. Zusammengefasst ist dies hauptsächlich auf die kantonal vorgegebenen Lohnmassnahmen, die Massnahmen zur Attraktivierung des Lehrpersonenberufs sowie den Kostenanstieg bei der Sonderschulung und der Kantonsschule zurückzuführen. Die vom Regierungsrat beschlossene Kürzung des Kantonsbeitrages wird von den Luzerner Gemeinden nicht akzeptiert und wenn notwendig juristisch angefochten. Die möglichen Mindereinnahmen sind nicht budgetiert (CHF 150'000).

Der deutliche Kostenanstieg ab dem Jahr 2027 ist v.a. auf die Folgekosten des Schulhausneubaus zurückzuführen (Abschreibungen, Zinsen, Betriebs- und Unterhaltskosten).

Nachfolgend einige Details zu den einzelnen Leistungsgruppen:

410 - Kindergarten: Die Personalkosten für den Kindergarten steigen aufgrund der kantonal vorgegebenen Lohnanpassung. Zudem sind die Umlagen im Umfang von ca. CHF 52'000 grösser. Hauptsächlich sind das die neu anfallenden Kosten aus dem Beschluss des Regierungsrates zur Attraktivierung des Lehrpersonenberufs (Integrative Begabungs- und Begabtenförderung, Digitalität).

420 - Primarschule: Die Personalkosten steigen durch die kantonal vorgegebenen Lohnanpassungen. Die 18. Primarabteilung ist das erste Mal über das ganze Jahr im Budget enthalten. Auch in der Primarschule fallen die Umlagen um knapp CHF 170'000 höher aus (Details siehe Kindergarten). Höhere Kantonsbeiträge und der Wegfall der Schulinsel verbessern das Budget um gut CHF 185'000.

430 - Sekundarschule: Die Kosten der Sekundarschule verändern sich nur unwesentlich.

440 - Kantonsschule: Da mehr Jugendliche die Kantonsschule besuchen, steigen die Beiträge der Gemeinde an die Kosten der Kantonsschule um CHF 131'000 auf CHF 422'000.

450 - Tagesstrukturen: Das Wachstum der Tagesstrukturen der Schule Nottwil wirkt sich auf die Elternbeiträge (+ CHF 15'000), aber auch auf die Lohnkosten der Betreuerinnen aus (+ CHF 10'000).

460 - Schuldienste Sursee: Die Schule Nottwil gehört zum Schuldienstkreis Sursee. Die Kosten bleiben im selben Rahmen wie im Vorjahr (- CHF 5'000).

470 - Musikschule: Für die Musikschule Oberer Sempachersee (MSOSS) muss mehr budgetiert werden als im letzten Jahr (+ CHF 42'000).

480 - Sonderschulung: Wie schon in den letzten Jahren steigen die Kosten für die Sonderschulung auch im Kalenderjahr 2026 (+ CHF 100'000). Der zu zahlende Betrag steigt pro Einwohner/in um CHF 8 auf CHF 210.

490 - Bildung übriges: Die Begabtenförderung und die Schulinsel (neu Sprungbrett) waren bis und mit Budget 2025 (CHF 66'000) nicht Teil der Volksschule und wurden demzufolge nicht vom Kanton mitfinanziert. Ab Budget 2026 sind diese Lektionen Teil der Volksschule und werden direkt in den Abteilungen (Kindergarten, Primar, SEK) budgetiert.

495 - Kinderkrippen und Kinderhorte: Die Betreuungsgutscheine wurden im Sommer 2023 eingeführt. Die Beiträge an die Eltern sind minim tiefer als angenommen (- CHF 5'000).

Investitionsrechnung

Primar - Im Kalenderjahr 2026 müssen in der Primarschule Schüler/innen- und Lehrpersonengeräte im Umfang von CHF 54'100 ersetzt werden. Die Geräte werden wenn immer möglich länger betrieben, als dies die Lieferanten empfehlen und das Informatikkonzept der Schule Nottwil vorsieht. Sie werden erst gewechselt, wenn sich Reparaturen nicht mehr lohnen.

SEK - Auch in der Sekundarschule müssen Geräte im Umfang von CHF 44'100 ersetzt werden. Auch hier wird die Lebensdauer der Geräte, wenn möglich und sinnvoll, hinausgezögert. Die Stühle in den SEK-Zimmern der Pavillons müssen ersetzt werden. Gemäss Offerte belaufen sich die Kosten auf CHF 21'000.

Volksschule sonstiges - Die Switches und Access Points im Schulhaus 1914 erreichen nächstes Jahr ihre maximale Nutzungsdauer. Der Ersatz wurde schon um ein Jahr hinausgeschoben und kostet CHF 65'000.

Informationen zu den Finanzplanjahren 2027 bis 2029:

- Gemäss dem Informatikkonzept der Schule müssen regelmässig eine grössere Anzahl von Notebooks (Lehrpersonen- und Schüler/innengeräte) ersetzt werden: 2027 - CHF 143'000, 2028 - CHF 83'000, 2029 - CHF 103'000. Auch in den Finanzplanjahren wird die Lebensdauer der Geräte, wenn möglich und sinnvoll, hinausgezögert.
- In den Finanzplanjahren 2027 bis 2029 müssen auch kontinuierlich die Netzwerkkomponenten (Wlan, Access Points, Switches, etc.) ersetzt werden. Wir rechnen mit jährlichen Kosten von je CHF 50'000.
- Mit «Schulen für alle» entwickelt der Kanton Luzern die Volksschule weiter und setzt neue Akzente bei ihrer Ausgestaltung. Mehr erfahren Sie unter: [Schulen für alle - Kanton Luzern](#). Noch gibt es viele unbeantwortete Fragen. Zurzeit gehen wir davon aus, dass auch neues Mobiliar und Einrichtungen, hauptsächlich für den individualisierenden Unterricht auf der SEK, angeschafft werden muss. Deshalb haben wir für 2028 CHF 80'000 in den Finanzplan gestellt.
- Den Lernenden in der SEK fehlt es an Stauraum für ihre persönlichen Gegenstände. Im 2027 soll mit "Spinds" Abhilfe geschaffen werden (CHF 20'000).
- Der jetzt 9-jährige Schulbus ist noch in einem guten Zustand. Die Ersatzanschaffung wird deshalb von ursprünglich 2026 auf 2027 verschoben (CHF 100'000).
- Zurzeit ist unklar, ob in Zukunft alle Schulkinder ausserhalb des Siedlungsgebiets mit einem Schulbus befördert werden können. Die entsprechenden Kinderzahlen steigen. Aus Vorsichtsgründen haben wir für 2028 die Anschaffung eines zweiten Schulbusses im Finanzplan erfasst (CHF 100'000). Ob diese Anschaffung aufgrund der effektiven Schülerzahlen notwendig sein wird und wenn ja, ob als Alternative eine gewisse Anzahl an Kindern mit Elterntaxi zur Schule gefahren werden kann, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.
- Die Homepage der Schule ist mit der Homepage der Gemeinde verbunden. Die aktuelle Homepage wurde 2022 erstellt. Voraussichtlich im 2029 ist ein grosses Redesign geplant (CHF 20'000).

5 - Kultur und Freizeit

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Kultur und Freizeit umfasst die Leistungsgruppen:

- Kultur
- Freizeit und Sport
- Jugend

Daraus ergeben sich folgende Hauptaufgaben:

- Unterstützung der Vereine und Institutionen im Bereich Kultur und Sport
- Bewirtschaftung Freizeit- und Sportinfrastrukturen
- Organisation Gemeindeanlässe
- Solidarische Unterstützung der regionalen Kulturangebote
- Regionale Kulturförderung
- Nützliche und aktuelle Informationen an die Bevölkerung

Die Gemeinde setzt Schwerpunkte im Bereitstellen verschiedener gemeindeeigener Einrichtungen, in der Koordination der verschiedenen Anlässe sowie der Vernetzung der verantwortlichen Personen in den Vereinsgremien. Für die Aktivitäten der Vereine werden Infrastrukturen zur Verfügung gestellt und finanzielle Beiträge ausbezahlt. Die Förderung von Freizeitaktivitäten (Sport/Kultur) für Kinder und Jugendliche wird dabei besonders honoriert. Die Gemeinde will die Freiwilligenarbeit in den Vereinen sichtbar machen und diese entsprechend wertschätzen.

Die Gemeinde integriert Menschen aller Altersstufen, fördert gemeinschaftliche Projekte und unterstützt die Vereinsarbeit. Die Gemeinde stellt attraktive und funktionale Infrastrukturen sicher für Freizeit, Kultur und Sport. Regionale Kulturangebote (Regionalbibliothek, Ludothek) werden der Bevölkerung nahegebracht und angemessen unterstützt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Mitwirkung der Jugendlichen in allen Bereichen gelegt.

Lagebeurteilung

Das Angebot ermöglicht der Bevölkerung, einen bedeutenden Teil ihrer Freizeit an ihrem Wohnort zu verbringen. Ein attraktives Kultur-, Freizeit- und Sportangebot ist identitätsstiftend

und bietet soziale Kontakte. Nottwil hat ein aktives Vereinsleben mit über 40 Vereinen. Vielen kann die Gemeinde gute Infrastrukturen bieten und unterstützt sie ideell und finanziell; Probelokale und Hallen werden zur Verfügung gestellt und für kommerzielle Anlässe zu moderaten Tarifen abgegeben. Besonders die Ballsportarten (Fussball/Handball) haben einerseits ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche in allen Altersstufen, stossen jedoch an Kapazitätsgrenzen bei den Hallen- bzw. Platzbelegungen. Es fehlen ganztags frei zugängliche Spiel- und Sportmöglichkeiten im Ort, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Die neuen Handlungsempfehlungen des Kantons zur Kinder- und Jugendförderung auf kommunaler Ebene sind richtungsweisend. Die Jugendarbeit Nottwil bietet ein interessantes und gern genutztes Angebot hauptsächlich für Jugendliche im Sekundarschulalter an. Die räumlichen Verhältnisse im Jugendlokal sind bereits heute sehr knapp. Zudem wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den nächsten Jahren wachsen. Daher braucht es einen zusätzlichen Aufenthaltsraum.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Partizipationsmöglichkeiten der Jugendlichen in der Gemeinde werden gefördert. Daher wurde das Konzept der Jugendarbeit sowie das Pflichtenheft der Jugendkommission überarbeitet. Dazu wurden verschiedene Dokumente der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) des Kantons Luzern beigezogen. Insbesondere sind dies die Handlungsempfehlungen für die Gemeinden zur Kinder- und Jugendförderung sowie der Leitfaden für Kinder- und Jugendkommissionen. Da die Anzahl der Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe stetig steigt, wird es im gut besuchten Jugendlokal zu eng. Im Budget 2025 wurde daher für die Erweiterung des Jugendlokals ein Investitionskredit gutgeheissen.

Die Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im öffentlichen Raum werden gefördert. Daher wird dem Verein Pumptrack Nottwil für die Erstellung eines Pumptracks ein Teil der Kirchmatte zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurde an der Gemeindeversammlung im letzten Jahr ein Sponsoringbeitrag bewilligt. Auf dem Schulhausareal soll ein Verkehrsgarten aufgezeichnet werden, welcher ausserhalb der Schulzeiten von der ganzen Bevölkerung für das Üben von Spurfahren und Verkehrssituationen genutzt werden kann.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Viele verschiedene Vereine und ein breites Kulturangebot	- Sinnvolle, bereichernde Freizeitbeschäftigungen - Gutes soziales Miteinander - Weniger Vereinsamung	Hoch	- Unterstützung von Vereinen - Beiträge an regionale Kulturangebote
Stärkere Belegung der Hallen durch Schule und Vereine	- fehlende Infrastruktur/Hallen für Vereine/Riegen - Abwanderung	Hoch	- Längere Öffnungszeiten am Abend - Auf multiple Nutzung achten - Regionale Zusammenarbeit stärken - Einkauf von Hallenzeiten im SPZ oder auswärts
Kaum frei zugängliche öffentliche Spiel- und Bewegungsplätze im Dorf	- Weniger gesundheitsfördernde Bewegungsmöglichkeiten im Freien vor Ort - Weniger entwicklungsfördernde Spielmöglichkeiten im Freien vor Ort. - Weniger ungezwungene Kontaktmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Ort.	Hoch	Schaffung neuer Angebote und Optimierung bestehender Angebote

Massnahmen und Projekte

Kultur und Freizeit	Status	Kosten Total	Zeit-raum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Erweiterung Jugendlokal	Ausführung	100'000	2025	IR	100'000	--	--	--	--
Investitionsbeitrag Pumptrack Kirchmatte	Ausführung	100'000	2025	IR	100'000	--	--	--	--
Rückbau Fussballplatz Seeblick	Planung	200'000	2027	IR	--	--	200'000	--	--
Homepage Gemeinde 2029	Planung	30'000	2029	IR	--	--	--	--	30'000

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Beiträge an regionale Kulturangebote	CHF	34'000	32'614	32'200	33'020	33'000	33'000	33'000
Vereinsbeiträge	CHF	35'000	38'497	35'000	31'965	32'050	32'050	32'050

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Kultur und Freizeit	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Saldo Globalbudget	1'052'130	1'121'513	1'185'108	1'177'432	1'312'807	1'301'917
Aufwand	1'106'085	1'154'213	1'229'948	1'222'232	1'357'607	1'346'717
Ertrag	-53'955	-32'700	-44'840	-44'800	-44'800	-44'800
Leistungsgruppen						
510 - Kultur	330'955	341'266	362'774	339'935	468'155	448'782
Aufwand	359'248	355'266	397'274	374'435	502'655	483'282
Ertrag	-28'293	-14'000	-34'500	-34'500	-34'500	-34'500
520 - Freizeit und Sport	606'345	664'364	684'789	699'532	706'254	714'170
Aufwand	621'785	674'264	685'489	700'232	706'954	714'870

Kultur und Freizeit	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Ertrag	-15'440	-9'900	-700	-700	-700	-700
530 - Jugend	114'831	115'883	137'545	137'965	138'397	138'964
Aufwand	125'053	124'683	147'185	147'565	147'997	148'564
Ertrag	-10'222	-8'800	-9'640	-9'600	-9'600	-9'600

Investitionsrechnung

Kultur und Freizeit	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Investitionsausgaben (Brutto)	--	200'000	--	--	200'000	30'000
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	--	200'000	--	--	200'000	30'000

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

510 - Kultur: Die höheren Kosten für Besuche von und nach Schwaigern sowie das 15-Jahr-Jubiläum im 2025 fallen weg (- CHF 8'000). Die nächste Ausgabe der Nottwiler Auslese erscheint im 2026 und kostet CHF 21'000. Auf Wunsch des Redaktionsteams der Nottwiler Auslese wird eine Software für ein Fotoarchiv angeschafft. Die einmaligen Kosten betragen CHF 6'000. Durch die Umstellung auf Farbdruck erhöhen sich die Aufwände beim Nottwil Aktuell. Diese werden aber durch eine Erhöhung der Inseratepreise teilweise kompensiert.

520 - Sport und Freizeit: Die Tickets für das Hallenbad im SPZ werden direkt vom SPZ verkauft. Die Ausgaben und Einnahmen fallen weg. Gemäss dem neuen Belegungsplan der Sporthalle wird diese prozentual mehr von Vereinen genutzt als im Vorjahr. Die intern verrechneten Kosten steigen deshalb um CHF 22'000. Die Kosten für die Beschilderung des kommunalen Wanderwegnetzes im 2025 fallen weg (- CHF 10'000). Die Kosten für die regionalen Massnahmen der Freizeitverkehrslenkung am Sempachersee kosten Nottwil während der dreijährigen Versuchsphase jährlich CHF 20'000 (Homepage, Beschilderung, Rangerdienst).

530 - Jugend: Das Jugendlokal wird nächstes Jahr auf die LED-Beleuchtung umgestellt (CHF 3'000). Die anfallende Wartung der Lüftungsanlage kostet CHF 2'000. Um den zum Teil grossen Platzmangel im Jugendlokal zumindest z.T. zu reduzieren, wird eine zusätzliche Fläche von der Landi gemietet und Ende 2025 umgebaut. Die daraus resultierenden jährlichen Mehrkosten (Miete, Abschreibungen, Zinsen) betragen rund CHF 10'000.

Investitionsrechnung

Sport - Der Fussballplatz Seeblick wird im Jahr 2028 zurückgebaut (CHF 200'000).

Massenmedien - Die aktuelle Homepage der Gemeinde wurde im 2022 erstellt. Im 2029 ist eine Erneuerung der Homepage geplant (CHF 30'000).

6 - Finanzen und Steuern

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Finanzen und Steuern umfasst die Leistungsgruppen:

- Gemeindesteuern
- Sondersteuern
- Finanzausgleich
- Finanzvermögen (Zinsen)
- Finanzverwaltung
- Ertragsanteile

Daraus ergeben sich folgende Hauptaufgaben:

Finanz- und Rechnungswesen:

- Führung der Finanz-, Anlage- und Lohnbuchhaltung
- Führung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Erstellung und Inkasso der Gebühren- und Mietrechnungen für die Spezialfinanzierungen sowie das Finanzvermögen
- Erarbeitung Budget und Jahresrechnung zuhanden der Gemeindeversammlung
- Cashmanagement: Liquiditätsplanung und Beschaffung von Fremdkapital
- Bewirtschaftung Versicherungswesen
- Organisation und Führung eines wirkungsvollen Controllings und Qualitätsmanagements
- Zeitgemässe EDV-Infrastruktur sowie deren Unterhalt (Hardware und Software)
- Rechnungsstellung und Bezug der Hundesteuer

Steuern:

- Veranlagung der ordentlichen Steuern und der Sondersteuern natürlicher Personen
- Bearbeitung von Einsprachen zusammen mit der Dienststelle Steuern Kanton Luzern
- Rechnungsstellung für sämtliche Steuerkunden
- Bearbeitung von Steuererlassgesuchen
- Inkasso der Steuerrechnungen und Bearbeitung der Verluszscheine
- Führen eines Steuerregisters für natürliche Personen inkl. Prüfung Steuerdomizil

Die Gemeinde stellt ein zeitgemässes, termingerechtes und formell korrektes Finanzwesen sicher. Dazu gehört das Erstellen des Aufgaben- und Finanzplanes (AFP) sowie des Budgets. Der Prozess der politischen Kontrolle und Steuerung mit dem Erstellen des Jahresberichtes und der Jahresrechnung gehört ebenfalls zu den ständigen Aufgaben. Nebst der gesamten operativen Führung des Finanz- und Rechnungswesens ist die Abteilung Finanzen und Steuern auch für den Einsatz der Informatik verantwortlich. Die Stimmberechtigten werden laufend, transparent und offen über den Finanzhaushalt der Gemeinde informiert.

Die Abteilung Steuern führt die Steuerregister gemäss den kantonalen Vorgaben. Sie nimmt die Steuerveranlagungen der natürlichen Personen vor und fakturiert sämtliche Steuern. Die Abteilung Steuern führt das Inkasso der ausstehenden Steuern durch und bearbeitet die daraus resultierenden Verluszscheine. Die Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern werden von der Abteilung Zentrale Dienste veranlagt.

Als Dienstleistung unterstützt die Abteilung Steuern die Kunden bei steuerrechtlichen Fragen und steht ihnen für Auskünfte zur Verfügung.

Lagebeurteilung

Mit der angespannten Weltlage reagieren die Finanzmärkte im Moment sehr volatil. Dies zeigt sich auch bei den Zinssätzen unserer Finanzinstitute. Entgegen den Erwartungen sind die Zinssätze wieder deutlich gesunken. Betrachten wir nur unsere Zinskosten, sind dies gute Nachrichten. Neue Festhypotheken können momentan recht günstig (um 1 %) aufgenommen werden. Die Zinssituation aber auch die Konjunktur können sich sehr schnell verändern. Neben den Zinskosten könnte eine veränderte Lage (zu- oder abnehmende Konjunktur) auch schnell Auswirkungen auf die Jahresergebnisse haben. Die Steuereinnahmen sind dank guter Wirtschaftslage weiterhin auf einem guten Niveau. Die Steuerkraft liegt leicht unter dem Durchschnitt des Wahlkreises Sursee. Durch die Steuergesetzrevision 2025 müssen wir ab Jahr 2026 mit rund CHF 300'000 weniger Steuereinnahmen rechnen. Diese werden aber durch höhere Beiträge beim Finanzausgleich und der OECD-Mindeststeuer wettgemacht. Trotzdem weist das Budget 2026 ein Defizit auf. Der Grund liegt vor allem bei den proportional stark steigenden Gesundheitskosten und bei der Bildung. Ab 2027 zeigt der Aufgaben und Finanzplan im Durchschnitt ausgeglichene Erfolgsrechnungen auf. Dank positiven Rechnungsabschlüssen in den vergangenen 10 Jahren ist das Eigenkapital der Gemeinde auf über 16 Mio. angestiegen.

Wegen der Schulraumerweiterung wird die Verschuldung der Gemeinde stark zunehmen. Trotz grosser Investitionen in den letzten 20 Jahren liegt die Verschuldung pro Einwohner/-in zurzeit innerhalb der Vorgaben des Kantons auf einem tiefen Niveau. Aufgrund der Schulraumerweiterung wird diese Vorgabe deutlich überschritten. Nach der Schulraumerweiterung ab 2028 muss die Verschuldung kontinuierlich abnehmen. Weiterhin werden alle anstehenden Investitionen genau nach deren Notwendigkeit und Dringlichkeit analysiert. Dazu hat der Gemeinderat einen Investitionsplan für die nächsten 10 Jahre erstellt. Der Steuerfuss von 1.85 Einheiten soll beibehalten werden.

Bezug zum Legislaturprogramm

«Der Steuerfuss von 1.85 wird nach Möglichkeit nicht überschritten». Etwas mehr Einwohner/innen, die Steuerkraftherhöhung, die höheren OECD-Beiträge und der erhöhte Finanzausgleich helfen uns die steigenden Ausgaben in der Erfolgsrechnung zu tragen. Der Gemeinderat sucht und nutzt Synergien, um Kosten zu senken. Mit einer guten Ausgabendisziplin soll der Personal- und Sachaufwand unterdurchschnittlich ansteigen.

«Im Durchschnitt der Legislatur werden ausgeglichene Erfolgsrechnungen ausgewiesen». Mit dem Rechnungsabschluss 2024 mit einem Ertragsüberschuss von über 1 Mio. dem Budget 2025 und dem AFP 2026 bis 2029 kann dieses Ziel knapp erreicht werden. Nach der Genehmigung der Ortsplanung durch den Regierungsrat wird die Mobilisierung noch bestehender, unbebauter Flächen im Siedlungsgebiet vorangetrieben. Es bestehen nun wieder Möglichkeiten, gute Steuerzahler in Nottwil anzusiedeln und damit die finanzielle Lage der Gemeinde zu verbessern.

Beim Legislaturziel «Spezialfinanzierungen sind nachhaltig gesichert» soll eine langfristige Finanzplanung aufzeigen, wie das Ziel erreicht werden kann. Diese Planung werden wir im 2026 in Angriff nehmen.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Hohes Eigenkapital	Finanzsicherheit	Mittel	Halten für die Deckung allfälliger Defizite in den Erfolgsrechnungen
Investition Schulraum	Anstieg der Nettoschuld pro Einwohner.	Hoch	Weitere Investitionen auf Dringlichkeit prüfen. Finanzplan erstellen.
Steigende Kosten bei Spezialfinanzierungen	Die Guthaben Spezialfinanzierungen werden aufgebraucht.	Mittel	Gebühren prüfen und wo nötig anpassen. Finanzierung sicherstellen.
Entwicklung der Zinsen	Höhere Belastung der Erfolgsrechnung.	Hoch	Zinsentwicklung gut beobachten. Verschiedene Laufzeiten der Festhypotheken anstreben. Auch Saron Hypotheken prüfen.
Steuerfuss über dem regionalen und kantonalen Mittel	Ansiedlung steuerkräftiger juristischer und natürlicher Personen erschwert.	Mittel	Kostenbewusster Umgang mit den Ressourcen. Umsetzung raumplanerischer Massnahmen für eine optimale Entwicklung der Gemeinde.

Massnahmen und Projekte

Im Aufgabenbereich Finanzen und Steuern liegen im Planungszeitraum keine Massnahmen und Projekte vor.

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Eigenkapital (ohne Spezialfinanzierungen und Aufwertungsreserve)	Mio CHF	> 3.0	17.1	16.5	15.9	16.1	16.5	16.8
Veranlagungsstand natürliche Personen	%	85	83	87	87	87	87	87
Steuerkraft im Vergleich zum Wahlkreis Sursee	CHF	> 1'756	1'616	1'614	1'576	1'619	1'662	1'707

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Finanzen und Steuern	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Saldo Globalbudget	-14'493'239	-15'007'985	-15'960'135	-17'070'763	-18'239'309	-18'389'949
Aufwand	1'728'778	1'741'536	1'787'013	1'928'681	2'013'342	2'019'592
Ertrag	-16'222'017	-16'749'521	-17'747'148	-18'999'444	-20'252'650	-20'409'541
Leistungsgruppen						
610 - Gemeindesteuern	-11'925'689	-12'105'824	-11'925'134	-12'490'182	-13'062'729	-13'545'964
Aufwand	943'649	963'995	1'002'642	1'011'232	1'019'899	1'028'181
Ertrag	-12'869'338	-13'069'819	-12'927'776	-13'501'414	-14'082'629	-14'574'145
620 - Sondersteuern	-452'225	-393'424	-563'034	-563'000	-563'000	-563'000
Aufwand	602	676	666	700	700	700
Ertrag	-452'826	-394'100	-563'700	-563'700	-563'700	-563'700
630 - Finanzausgleich	-1'257'191	-1'422'178	-1'963'891	-2'322'400	-2'683'100	-2'695'300
Ertrag	-1'257'191	-1'422'178	-1'963'891	-2'322'400	-2'683'100	-2'695'300
640 - Finanzvermögen	-531'335	-540'209	-548'663	-415'979	-651'378	-640'679
Aufwand	295'586	266'376	266'856	395'121	466'222	459'521
Ertrag	-826'921	-806'585	-815'519	-811'100	-1'117'600	-1'100'200
650 - Finanzverwaltung	-326'800	-320'115	-320'414	-320'402	-320'301	13'794
Aufwand	488'941	510'489	516'849	521'627	526'520	531'190
Ertrag	-815'741	-830'604	-837'263	-842'029	-846'822	-517'396

Finanzen und Steuern	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
660 - Ertragsanteile übrige	--	-226'235	-638'999	-958'800	-958'800	-958'800
Ertrag	--	-226'235	-638'999	-958'800	-958'800	-958'800

Investitionsrechnung

Finanzen und Steuern	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Investitionsausgaben (Brutto)	--	--	--	--	--	--
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	--	--	--	--	--	--

Erfolgsrechnung

610 - Gemeindesteuern: Aufgrund der angenommen Steuergesetzrevision 2025 wird sich diese hauptsächlich im Jahr 2026 auswirken. Für das Budget 2026 gehen wir davon aus, dass die Nachträge aus früheren Jahren um ca. CHF 450'000 tiefer ausfallen werden. Beim laufenden Rechnungsjahr rechnen wir mit einer leichten Zunahme von ca. CHF 180'000. Das Finanzdepartement rechnet mit einem Wachstum der Steuerkraft für die natürlichen Personen von 4 % (Einkommenssteuer) bzw. 7.5 % bei den juristischen Personen (Gewinnsteuer), welche wir für die Gemeinde Nottwil übernommen haben. Die Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen wurden höher budgetiert (+ CHF 130'000). Dies vor allem aufgrund der Erfahrungen vom laufenden Jahr und Vorjahr (2025 und 2024).

620 - Sondersteuern: Das Budget der Sondersteuern resultiert um ca. CHF 180'000 höher als im Vorjahr. Die Grundstückgewinnsteuern wurden um CHF 100'000 bzw. die Handänderungssteuern um CHF 80'000 erhöht. Wir gehen davon aus, dass die Ortsplanungsrevision sowie uns bekannte Bautätigkeiten zu höheren Einnahmen führen werden.

630 - Finanzausgleich: Der Bildungslastenausgleich wird sich um CHF 10'000 erhöhen, der Ressourcenausgleich steigt wie erwartet stark an um CHF 532'000. Der Finanzausgleich sollte ab 2027 weiter steigen. Grund sind die ausserordentlich hohen Steuereinnahmen einzelner Kommunen (v.a. Städte Luzern und Kriens aus Gewinnsteuern von juristischen Personen).

640 - Finanzvermögen: Wir profitieren von der tiefen Zinssituation. Aufgrund der aktuellen Situation rechnen wir für 2026 trotz einer höheren Darlehenssumme mit CHF 20'000 tieferen Zinskosten, als wir für 2025 budgetiert haben. Viele Steuerzahler/innen machen Vorauszahlungen. Gemäss den Erfahrungen von 2025 erhöhen wir die daraus resultierenden Zinskosten um CHF 25'000. Auf der anderen Seite nehmen wir im 2025 mehr Verzugszinsen ein, als budgetiert sind. Für 2026 erhöhen wir diese Einnahme deshalb um CHF 17'000. Die Zinskosten und -einnahmen der nächsten Jahre werden durch die grosse Schulrauminvestition in den Planjahren stark verändert (höhere Zinskosten für bezogene Darlehen aber höhere interne Zinsbelastungen (beim Finanzvermögen wird dies als Einnahme gebucht).

650 - Finanzverwaltung: Seit der Bildung der Aufwertungsreserve mit der Umstellung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) entnehmen wir aus dieser Reserve jährlich CHF 334'000. So auch im 2026. Entsprechend wird das Jahresergebnis um diesen Betrag verbessert. Diese Reserve ist Anfang 2029 aufgebraucht und kann ab dann das Jahresergebnis nicht mehr verbessern.

660 - Ertragsanteile übrige: Weltweit über 130 Staaten haben die Einführung einer Mindeststeuer für grosse, international tätige Unternehmen beschlossen (OECD-Mindeststeuer). Nottwil erhält im 2026 gemäss dem Kanton einen Anteil von CHF 639'000 (Budget 2025 CHF 226'000).

In diesem Aufgabenbereich sind **keine Investitionen** vorgesehen.

7 - Sicherheit und Umwelt

Leistungsauftrag

Dieser Aufgabenbereich umfasst folgende Leistungsgruppen:

- Polizei, Militär, Zivilschutz
- Feuerwehr (Spezialfinanzierung)
- Umweltschutz

Daraus ergeben sich folgende Hauptaufgaben:

- Organisation und Koordination von Zivilschutz-Einsätzen durch die ZSO Nord-West.
- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft bei Naturereignissen und Brand sowie Prävention durch die Feuerwehr
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Umweltschutz, Biodiversität und Littering
- Plastikarme Gemeinde Nottwil
- Erhalt der Artenvielfalt durch die Vernetzung von ökologisch wichtigen Biodiversitätsflächen

Die Sicherheit der Bevölkerung wird durch Kooperation und Organisation mit den Partnerorganisationen Polizei, Militär, Zivilschutz und privatem Sicherheitsdienst gewährleistet. Die Feuerwehr Nottwil besitzt die nötige Einsatzbereitschaft (Personal, Mittel, Infrastruktur) um bei Brand, Naturereignissen oder bei Unfällen rasch zu intervenieren. Zusammen mit der Umweltschutzkommission sorgt die Gemeinde für den Erhalt einer qualitativ hochstehenden natürlichen Lebensgrundlage. Die Biodiversität im Siedlungsgebiet wird durch gezielte Massnahmen verbessert. Der Zubau von Photovoltaikanlagen auf eigenen Gebäuden soll forciert werden. Wir analysieren die kommunalen Gebäude und Anlagen (Beleuchtung, Geräte) hinsichtlich Stromeffizienz und ergreifen wo nötig Massnahmen zur Erhöhung der Effizienz. Fahrzeuge, Maschinen und Geräte werden nachhaltig ersetzt.

Lagebeurteilung

Gemäss der letzten Bevölkerungsumfrage fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger sicher in unserer Gemeinde. Daher wollen wir den eingeschlagenen Weg mit dem Sicherheitsdienst und den Videoüberwachungen im Bereich Jugendlokal und Veloparkplatz Kirchmatte konsequent weitergehen. Auch die Drogen und Alkoholprävention in der Schule erachten wir als wichtig.

Die Feuerwehr Nottwil unterstützt mit ihrer Bereitschaft die Sicherheit in unserer Gemeinde massgeblich. Durch den Klimawandel sind die Ansprüche noch weiter angestiegen. So können Waldbrände, Hochwasser und Sturm regelmässiger vorkommen. Das Ereignis vom 3. Sept. 2024 hat das wieder einmal deutlich aufgezeigt.

Der Chef Bevölkerungsschutz und sein Stellvertreter sind am Erarbeiten eines Katastrophenplans. Dies in den Bereichen Naturbedingten-, Technikbedingten- und Gesellschaftsbedingten Gefährdungen. So werden die wichtigsten Optimierungspotenziale im Bevölkerungsschutzsystem erkannt und mit geeigneten Massnahmen die Krisenbewältigung verbessert.

Die Zivilschutzorganisation Nord West hat sich in der Zwischenzeit etabliert. Ihre vielfältigen Aufgaben kann sie grösstenteils erfüllen. So leistet der Zivilschutz jedes Jahr während einer Woche im Alters- und Pflegeheim Eymatt wertvolle Dienste.

Die Polizei will im Rahmen des Projekts Organisationsentwicklung 2030 die strategische Ausrichtung schärfen sowie Optimierungen in der Aufbau- und Ablauforganisation anstreben, wozu auch die Überprüfung des Stationierungskonzepts zählt. Durch diese neue Ausrichtung kann die Arbeit der Polizei verbessert werden. Zum Beispiel: Synergiegewinne durch die Konzentration von mehreren Abteilungen der Polizei auf einen Standort. Verkürzung der Reaktionszeiten bei Einsätzen der Verkehrspolizei und des Ordnungsdienstes. Polizei kann dank kürzeren Wegen und verbesserten Infrastrukturen rascher der Bevölkerung bei Ereignissen Hilfe leisten. Der Polizeiposten Sursee ist und bleibt weiterhin die Anlaufstelle für die Nottwiler Bevölkerung.

Im Bereich Umweltschutz steigen die Ansprüche der Bevölkerung auch wegen des Klimawandels weiter an. Der Gemeinderat setzt laufend Massnahmen um, um das Klimaziel 2050 netto null CO₂-Ausstoss zu erreichen. Dabei wird er von der Umweltschutzkommission beratend unterstützt. Als Ausgangslage dient das Energie- und Klimaleitbild der Gemeinde Nottwil. Daraus werden laufend Legislaturziele im Bereich Umweltschutz festgelegt. Beim Energiestadt-Reaudit im Juni 2025 hat unsere Gemeinde wiederum eine sehr gute Punktzahl erreicht. Mit dem Reaudit wurde ein energiepolitisches Programm für 2025 bis 2029 erstellt. Massnahmen daraus werden laufen umgesetzt. Für Private werden mit einem Förderprogramm Möglichkeiten und Anreize zur Erreichung des Netto-Null Ziels geschaffen. Mit dem Förderprogramm soll ein ökologischer Mehrwert im Siedlungsgebiet geschaffen werden. Zur Unterstützung stehen den Eigenheimbesitzer/innen Gartencoaches beratend zur Verfügung.

Bezug zum Legislaturprogramm

«Behörden und Verwaltung stellen einen angepassten Bevölkerungsschutz sicher». Die Gemeinde schafft und unterstützt zukunftsgerichtete Strukturen, damit die Sicherheit aller gewährleistet ist. Dabei werden die Risiken im IKS aktualisiert und zusätzlich mit einem Katastrophenplan sichergestellt. Im Moment steht das Erarbeiten des Katastrophenplanes im Vordergrund. Dieser sollte im Verlaufe 2025 abgeschlossen werden. Der Gemeindeführungstab wird im 2026 durch den kantonalen Führungstab beübt. Mit einer Stabsrahmen Übung soll die Einsatzbereitschaft vom Gemeindeführungstab getestet werden.

«Das Re-Audit des Energiestadt-Labes ist initialisiert und weitere Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele 2050 sind erarbeitet». Das energiepolitische Programm ist erstellt und die Massnahmen werden nun laufend angegangen und umgesetzt. Mit dem neuen Förderprogramm werden Möglichkeiten und Anreize zur Erreichung des Netto-Null-Ziels für Private geschaffen.

«Im Siedlungsgebiet und Landschaftsgebiet sind ökologische Mehrwerte geschaffen (Biodiversität)». Die Gemeinde bewirtschaftet ihre Grünflächen nach Kriterien wie Biodiversität, einheimische Pflanzen und Kühlungseffekte. Gemeindeeigene Flächen werden aufgewertet. Dabei soll der Friedhof im 2026 aufgewertet werden. Die Gemeinde Nottwil unterstützt das Vernetzungsprojekt in der Landwirtschaft. Das Vernetzungsprojekt wird mit Unterstützung von Bund und Kanton neu definiert. Ab 2028 soll das neu aufgestellte Vernetzungsprojekt umgesetzt werden.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Die verstärkten Massnahmen im Umweltschutz beeinflussen unsere Lebensqualität	Vielseitiges Naherholungsangebot mit hoher Qualität	Hoch	Einsatz für eine saubere Landschaft mit intaktem Naherholungsgebiet
Die gesellschaftlichen Veränderungen (Bevölkerungswachstum, 24h-Gesellschaft, Ausgeh-Verhalten) führen zu Interessenskonflikten	- Littering - Lärmemissionen - Nachtruhestörungen - Sachbeschädigungen	Mittel	- Sensibilisieren durch Informationen und Einsatz von privatem Sicherheitsdienst - Video-Überwachungen
Katastrophen, wie KKW-Unfall, Pandemie, ABC- Terroranschlag, Erdbeben, Black-out, usw.	- Evakuierung - Notversorgung	Mittel	- Festlegen Notfalltreffpunkt - Erarbeiten eines Katastrophenplans

Massnahmen und Projekte

Sicherheit und Umwelt	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Um- und Ausbau Feuerwehr-lokal Sagi	Beendet	509'105	2023-2025	IR	149'350	--	--	--	--
Sanierung Kugelfang Feld-schützen	Beendet	53'250	2025	IR	53'760	--	--	--	--
Einrichtung und Mobiliar Ma-gazinumbau / Schlüsseldepot	Ausfüh-rung	70'000	2025	IR	70'000	--	--	--	--
Anschaffung Dienstbeklei-dung Feuerwehr	Planung	35'000	2029	IR	--	--	--	--	35'000
Reaudit Energiestadt	Ausfüh-rung	12'000	2025	ER	12'000	--	--	--	--
Förderprogramm	Ausfüh-rung	75'000	2025-2026	ER	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Der Sollbestand der Feuer-wehrleute soll höchsten 5 % über- oder unterschritten werden.	Anz	70-75	65	75	75	75	75	75
Erreichung Ziele Vernet-zungsprojekt	%	95 %	95	95	95	95	95	95
Beteiligung Landwirtschafts-betriebe bei Vernetzungspro-jekt	%	80 %	79	80	80	80	80	80

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Sicherheit und Umwelt	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Saldo Globalbudget	104'199	136'417	125'641	126'284	127'305	127'561
Aufwand	605'852	428'847	452'421	453'904	455'422	452'638
Ertrag	-501'653	-292'430	-326'781	-327'620	-328'117	-325'077
Leistungsgruppen						
710 - Polizei, Militär, Zivilschutz	60'656	66'374	73'626	73'561	73'643	73'580
Aufwand	266'542	74'382	99'229	99'161	99'243	99'180
Ertrag	-205'886	-8'008	-25'603	-25'600	-25'600	-25'600
720 - Feuerwehr	0	0	0	0	0	0
Aufwand	216'746	238'716	254'623	255'420	255'917	252'877
Ertrag	-216'746	-238'716	-254'623	-255'420	-255'917	-252'877

Sicherheit und Umwelt	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
730 - Umweltschutz	43'543	70'043	52'015	52'723	53'662	53'982
Aufwand	122'565	115'749	98'570	99'323	100'262	100'582
Ertrag	-79'021	-45'706	-46'555	-46'600	-46'600	-46'600

Investitionsrechnung

Sicherheit und Umwelt	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Investitionsausgaben (Brutto)	361'256	273'110	--	--	--	35'000
Investitionseinnahmen	-955	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	360'301	273'110	--	--	--	35'000

Das Budget 2025 bildet das ergänzte Budget 2025 (inkl. Budgetüberträge) ab. Falls Budgetüberträge vorgenommen wurden, weichen die Beträge vom Budget ab, welches an der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

710 - Polizei, Militär, Zivilschutz: Die Abgabe an die regionale Zivilschutzorganisation Nordwest ist CHF 6'000 höher als im Vorjahr. Ansonsten gibt es keine erwähnenswerten Abweichungen zum Budget 2025.

720 - Feuerwehr: Aufgrund der Investitionen im 2024 und 2025 für die Erweiterung des Feuerwehrmagazins steigen die jährlichen Abschreibungen und Zinsen um insgesamt CHF 11'000. Wird die Erhöhung der Feuerwehersatzabgabe bewilligt, steigen die Einnahmen insgesamt um CHF 35'000. Die Spezialfinanzierung weist ein Defizit von CHF 30'000 aus.

730 - Umweltschutz: Im 2025 hat eine externe Firma eine altlastenrechtliche Voruntersuchung durchgeführt (CHF 9'000 - Budgetübertrag von 2024). Im 2026 sind keine Kosten mehr zu erwarten. Das Reaudit für Energiestadt wurde im 2025 durchgeführt. Die entsprechenden Kosten fallen im 2026 weg (CHF 10'000).

Investitionsrechnung

Im 2026 sind keine Investitionen vorgesehen.

Informationen zu den Finanzplanjahren 2027 bis 2029:

Feuerwehr - neue Dienstbekleidung muss voraussichtlich im 2029 beschafft werden (CHF 35'000).

8 - Ver- und Entsorgung

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Ver- und Entsorgung umfasst die Leistungsgruppen:

- Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)
- Abwasserbeseitigung (grosser Teil Spezialfinanzierung)
- Abfallwirtschaft (Spezialfinanzierung)
- Gewässer
- Energie

Daraus ergeben sich folgende Hauptaufgaben:

- Qualität und Bedarf der Wasserversorgung sicherstellen, aktive Mitarbeit bei aquaregio ag
- Optimale Abwasserbeseitigung nach heutigen Erkenntnissen und Vorgaben, Umsetzung V-GEP
- Förderung der Separatsammlungen zur Optimierung des Wertstoff Recycling
- Gewässerunterhalt nach neuem kantonalem Wasserbaugesetz (WBG)
- Neue Erkenntnisse bei Energieverbrauch und Gewinnung im Bereich des Möglichen laufend anpassen
- Fördern der Wärmeverbünde auf der Basis der erneuerbaren Energie

Die Wasserversorgung sowie auch die nach heutigen Erkenntnissen fachgerechte Abwasserbeseitigung müssen durch eine regionale Zusammenarbeit qualitativ und mengenmässig sichergestellt werden. Das Mitwirken in den entsprechenden Organisationen liegt daher im Interesse der Gemeinde. Das Thema Entsorgung muss nach dem Motto „Wiederverwertung von Wertstoffen“ und nicht wie lange Zeit „Entsorgung von Abfällen“ angegangen und optimiert werden. Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung sowie Abfallbeseitigung müssen durch Spezialfinanzierungen verursachergerecht finanziert werden. Beim Gewässerunterhalt gilt es das neue Wasserbaugesetz (WBG) umzusetzen. Dieses sieht vor, dass ein Grossteil der Leistungen vom Kanton übernommen wird. Der Aufwand durch die Gemeinde muss daher auf ein Minimum reduziert werden. Die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen sowie die Optimierung beim Energieverbrauch sind eine Kernaufgabe der kommenden Jahre. Massnahmen in diesen Bereichen müssen laufend überprüft und nach finanziellen Möglichkeiten, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit den aktuellen Erkenntnissen angepasst werden.

Lagebeurteilung

Die Wasserversorgung der Gemeinde Nottwil wird primär durch die aquaregio ag sichergestellt, die seit 2024 den steigenden Wasserverbrauch durch zusätzliche Wasserzufuhr aus Emmen abdeckt. Somit wird die örtliche Wasserversorgung Nottwil teilweise mit Wasser aus Emmen versorgt. Aufgrund des hohen Bevölkerungswachstums im Einzugsgebiet wird derzeit die Kläranlage ARA-Surental in Triengen erweitert. Nach der Sanierung der Werkleitung im Rahmen der Sanierung der Oberdorfstrasse werden zudem weitere Gebiete in die Planung aufgenommen, um das bestehende Mischsystem in ein Trennsystem umzuwandeln.

Bezug zum Legislaturprogramm

Nottwil verfügt über eine gut etablierte und attraktive Sammelstelle an der Gewerbestrasse, die von der Bevölkerung rege genutzt wird. Der Fokus liegt auf den Separatsammlungen, wodurch die Wiederverwertung von Abfällen im Vordergrund

steht. Die Finanzierung der Abfallverwertung ist in der Verordnung zum Abfallreglement geregelt. Seit dem 1. Januar 2022 bietet Nottwil eine Grüngutabfuhr an, die zwar von vielen geschätzt wird, jedoch nicht von allen Grundeigentümern genutzt wird. Trotz der Vorteile, die diese Abfuhr bringt, bevorzugen einige weiterhin das Bringsystem zur Grüngutdeponie Gattwil.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Verschmutztes Trinkwasser	Erkrankung Bevölkerung	Hoch	- Regelmässige Qualitätskontrolle - Landwirte sensibilisiere - Einflussnahme bei aquaregio ag
Energiemangellage (Strom)	Kein Trinkwasser im Netz	Hoch	Regelmässige Überwachung der Trinkwasserreserven in den Reservoirs
Hochwasser, Überschwemmungen	Personen-/Sachschäden	Hoch	- Regelmässige Reinigung Bachläufe, Geschiebesammler - Regelmässige Reinigung und Funktionskontrolle der Rückhaltebecken - Neue Aufgabenteilung Kanton / Gemeinde umsetzen

Massnahmen und Projekte

Ver- und Entsorgung	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Einführung elektronische Wassermessuhren	Ausführung	250'000	2022-2025	IR	34'659	--	--	--	--
Neubau Ringschluss Kantons-/Gewerbstrasse	Planung	130'000	2025	IR	130'000	--	--	--	--
Umbau Trennsystem Muriweid	Ausführung	1'090'000	2023-2026	IR	53'815	1'000'000	--	--	--
Neubau Ringschluss Sänstisstrasse	Ausführung	425'000	2023-2027	IR	--	--	360'000	--	--
Sanierung Leitung Sänstisstrasse bis Huprächtigen	Planung	180'000	2029	IR	---	--	--	--	180'000
Verlängerung Wasserleitung Obere Kirchmatte	Planung	50'000	2025	IR	50'000	--	--	--	--
Umbau Trennsystem untere Kirchmatte	Planung	300'000	2028	IR	--	--	--	300'000	--
Erweiterung Fangbecken Bahnhofstrasse	Planung	750'000	2026-2027	IR	--	50'000	700'000	--	--
Sanierung Wasserleitung Studenstrasse	Planung	350'000	2025	IR	350'000	--	--	--	--
Sanierung Wasserleitung Muriweid	Planung	270'000	2026	IR	--	270'000	--	--	--
Anpassungen Drosselungen ARA-Bauwerke	Planung	250'000	2028	IR	--	--	--	250'000	--
Sanierung Wasserleitung untere Kirchmatte	Planung	150'000	2028	IR	--	--	--	150'000	--
Sanierung Wasserleitung Rigistrasse	Planung	250'000	2029	IR	--	--	--	--	250'000
Neubau Regenklärbecken See	Planung	50'000	2026	IR	--	50'000	--	--	--

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Verkauf Trinkwasser in m3	cbm	230'000	271'250	230'000	230'000	230'000	230'000	230'000

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Ver- und Entsorgung	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Saldo Globalbudget	-16'767	-56'010	-81'174	-78'795	-76'904	-77'255
Aufwand	2'197'143	2'219'860	2'132'948	2'154'115	2'200'173	2'230'275
Ertrag	-2'213'910	-2'275'870	-2'214'121	-2'232'911	-2'277'077	-2'307'531
Leistungsgruppen						
810 - Wasserversorgung	0	0	0	0	0	0
Aufwand	721'073	729'004	708'303	717'821	727'753	736'061
Ertrag	-721'073	-729'004	-708'303	-717'821	-727'753	-736'061
820 - Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0	0
Aufwand	584'632	752'542	629'676	635'831	667'182	688'744
Ertrag	-584'632	-752'542	-629'676	-635'831	-667'182	-688'744
830 - Abfallwirtschaft	13'985	15'342	14'392	14'571	14'567	14'527
Aufwand	380'660	308'866	308'573	311'929	314'809	315'353
Ertrag	-366'675	-293'524	-294'181	-297'359	-300'242	-300'826
840 - Gewässer	133'671	92'743	104'035	106'420	108'515	108'504
Aufwand	184'005	144'921	154'870	157'220	159'315	159'304
Ertrag	-50'334	-52'178	-50'835	-50'800	-50'800	-50'800
850 - Energie	-164'423	-164'095	-199'601	-199'785	-199'985	-200'286
Aufwand	326'773	284'528	331'526	331'315	331'115	330'814
Ertrag	-491'196	-448'623	-531'127	-531'100	-531'100	-531'100

Das Budget 2025 bildet das ergänzte Budget 2025 (inkl. Budgetüberträge) ab. Deshalb weicht es vom Betrag ab, welcher an der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.

Investitionsrechnung

Ver- und Entsorgung	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Investitionsausgaben (Brutto)	516'548	848'653	1'370'000	1'160'000	800'000	430'000
Investitionseinnahmen	-233'990	-110'000	-110'000	-130'000	-130'000	-130'000
Nettoinvestitionen	282'558	738'653	1'260'000	1'030'000	670'000	300'000

Das Budget 2025 bildet das ergänzte Budget 2025 (inkl. Budgetüberträge) ab. Falls Budgetüberträge vorgenommen wurden, weichen die Beträge vom Budget ab, welches an der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Abfall und Fernwärme werden durch Gebühren finanziert und sind nicht Teil des Gesamtergebnisses der Gemeinde.

810 - Wasserversorgung: Der Preis für das Wasser von der aquaregio ag ist nicht nur von der verbrauchten Menge, sondern auch von der Leistung (Höchstwert des Jahres) abhängig. Aufgrund der diesjährigen Erfahrungen rechnen wir für 2026 mit etwas weniger Kosten für den Wassereinkauf (- CHF 22'000) und Mehreinnahmen für den Wasserverkauf (+ CHF 36'000). Die Betriebs- und Unterhaltskosten sind geringer (- CHF 10'000). Die Kosten für Abschreibungen und Zinsen erhöhen sich um CHF 8'000. Von der aquaregio AG erhalten wir keine Dividende mehr (- CHF 10'000). Diese Spezialfinanzierung schliesst mit einem Defizit von CHF 241'000.

820 - Abwasserbeseitigung: Die Meteorleitung an der Kantonsstrasse zwischen der Landi und dem Lindenpark wurde im Jahr 2025 saniert (CHF 120'000). Das Budget 2026 ist nun um diesen Betrag tiefer. Im nächsten Jahr müssen weniger Kanalreinigungsarbeiten ausgeführt werden (- CHF 20'000). Der Verlust der Spezialfinanzierung ist mit CHF 98'000 über CHF 130'000 tiefer als im Budget 2025.

830 - Abfallwirtschaft: Aufgrund der steigenden Anzahl Haushaltungen in unserer Gemeinde können höhere Abfallgrundgebühren eingenommen werden (+ CHF 19'000). Der Verlust dieser Spezialfinanzierung beträgt im Jahr 2026 CHF 9'000.

840 - Gewässer: Im Gebiet Eggerswil muss ein Gerinne ausgebaggert werden (CHF 5'000).

850 - Energie: Gemäss den Informationen der CKW würde die Gemeinde mit der im Gemeindegebiet verbrauchten Strommenge im Geschäftsjahr 2023/24 mit der jetzigen Regelung CHF 215'000 an Konzessionsgebühren einnehmen. Die Strommenge hat sich gegenüber den Vorjahren stark erhöht, weshalb dies gegenüber dem Budget 2025 Mehreinnahmen von CHF 40'000 generieren würde (mit der jetzt noch gültigen Regelung). Wenn die Stimmberechtigten beim Traktandum 2 zustimmen, kann die Gemeinde diese Mehreinnahmen auch mit der neuen Regelung einnehmen. Die Gesamteinnahmen aus den Konzessionsgebühren wären somit mit dem neuen Vertrag also in etwa gleich hoch wie mit der jetzt noch gültigen Regelung. An der Brennkammer der Fernwärmeheizung müssen Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden (CHF 36'000). Die Einnahmen des Wärmeverbundes steigen aufgrund der Zahlen 2024 um CHF 46'000. Bei der Spezialfinanzierung "Fernwärmebetrieb" resultiert ein Gewinn von CHF 24'000.

Investitionsrechnung

Wasserversorgung - Bei den Bauarbeiten zur Einführung des Trennsystems in der Muriweid (Abwasser) wird gleichzeitig auch die alte Wasserleitung saniert. Die Kosten betragen CHF 270'000.

Abwasserversorgung - Gesetzliche Vorgaben verlangen neue Trennsysteme anstelle von Mischsystemen beim Ableiten von Abwasser. Schmutz- und Regenwasser müssen neu in getrennten Kanälen abgeleitet werden. Da die Leitungen im Gebiet Muriweid in einem schlechten Zustand sind, planen wir dort die Umstellung auf das Trennsystem. Neben den bereits ausgegebenen Planungskosten von über CHF 70'000 kostet die Bauausführung rund CHF 1 Mio. und ist für 2026 vorgesehen und entsprechend budgetiert. Falls sich die Gemeinde mit den privaten Gebäudeeigentümern über den Kostenteiler einigen kann, wird nächstes Jahr ein entsprechender Sonderkredit an der Gemeindeversammlung abgeholt. Die Bauarbeiten werden erst gestartet, wenn dieser Sonderkredit genehmigt ist.

Im Seegebiet ist in einigen Jahren ein zusätzliches Regenklärbecken notwendig. Dabei ist die Standortwahl ein wichtiger Aspekt und muss frühzeitig geplant werden. Hierfür sind Vorarbeiten notwendig, welche im 2026 ausgeführt werden. Diese kosten CHF 50'000. Die Bauausführung ist noch nicht dringend und wird aufgrund unserer Finanzlage erst ca. 2031 erfolgen. Das Fangbecken an der Bahnhofstrasse muss erweitert werden. Für die Planungsarbeiten sind CHF 50'000 budgetiert. Der Bau ist für 2027 vorgesehen. Die Ausführung soll dabei in Zusammenarbeit mit dem Neubau der Bushaltestelle Bahnhof erfolgen, um Synergien zu nutzen.

Der Gemeindeverband ARA Surental hat uns mitgeteilt, dass nächstes Jahr keine Investitionen anfallen, welche die Investitionsgrenze (CHF 20'000) überschreiten.

Wir rechnen im nächsten Jahr wiederum mit Einnahmen für Wasser-Anschlussgebühren von CHF 60'000 und mit Abwasser-Anschlussgebühren von CHF 50'000.

Informationen zu den Finanzplanjahren 2027 bis 2029:

- Der Neubau eines Ringschlusses bei der Säntisstrasse ist bei der Wasserversorgung seit längerem geplant und budgetiert. Aufgrund der nicht vorhandenen Dringlichkeit ist die Umsetzung für 2027 geplant (CHF 360'000).
- Die Leitung vom Gebiet Säntisstrasse bis ins Gebiet Huprächigen (Wasserversorgung) ist veraltet und muss saniert werden. Die Sanierung war für 2025 budgetiert. Aufgrund der auch hier nicht vorhandenen Dringlichkeit wird sie nun im 2029 saniert (CHF 180'000).
- Die Sanierung der Wasserleitungen in der Unteren Kirchmatte ist für 2028 vorgesehen und budgetiert (CHF 150'000).
- Die Sanierung der Wasserleitung in der Rigistrasse soll im 2029 erfolgen (CHF 250'000).
- Das Fangbecken an der Bahnhofstrasse (Abwasserbeseitigung) muss erweitert werden, damit die Abwassermenge für die ARA Surental soweit möglich zeitlich beeinflusst werden kann. Die Planungsarbeiten sind für 2026 budgetiert. Die Bauarbeiten sind für 2027 vorgesehen (CHF 700'000).
- Gesetzliche Bestimmungen verlangen neu bei der Abwasserbeseitigung den Bau von sogenannten Trennsystemen (Schmutz- und Regenwasser werden in getrennten Kanälen abgeleitet) anstelle der zurzeit vielerorts eingesetzter Mischsysteme (Schmutz- und Regenwasser gelangen in einem Kanal in die Kläranlage). Neben dem Gebiet Muriweid (siehe Budget 2026) soll im Gebiet der Unteren Kirchmatte im 2028 (CHF 300'000) auf ein Trennsystem umgestellt werden. Weitere Umbauten zu Trennsystemen sollen ab 2030 folgen.
- Bei den für die ARA relevanten Bauwerke müssen voraussichtlich im 2028 Anpassungen bei den bestehenden Drosselungen vorgenommen werden. Wir rechnen mit Kosten von CHF 250'000.
- Gemäss der ARA Surental werden unsere Investitionsbeiträge an die ARA in den Jahren 2027 und 2028 jeweils rund CHF 100'000 betragen.

9 - Bauwesen und Infrastruktur

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Bauwesen und Infrastruktur umfasst die Leistungsgruppen:

- Verwaltungsliegenschaften (Zentrum Sagi, Werkhof/Jugendraum) - Kostenstelle, Kosten werden den nutzenden Kostenträgern belastet
- Liegenschaften Finanzvermögen (Bahnhofareal, Badi, Bootssteg)
- Schulliegenschaften - Kostenstelle, Kosten werden den nutzenden Kostenträgern belastet
- Strassen (inkl. Spezialfinanzierung "Parkplätze")
- Öffentlicher Verkehr
- Friedhof/Bestattung
- Bauverwaltung/Bauamt
- Raumordnung/Grundbuch/Vermessung

Daraus ergeben sich folgende Hauptaufgaben:

- Reinigung, Unterhalt und Sanierung der gemeindeeigenen Liegenschaften und Anlagen
- Strassenunterhalt inkl. Schneeräumung und Beleuchtung sicherstellen
- Präventive Massnahmen in der Verkehrssicherheit
- Attraktivität des öffentlichen Verkehrs durch regionale Mitwirkung fördern
- Führen eines eigenen Bauamtes

Die Gemeinde sorgt für saubere und intakte gemeindeeigene Infrastrukturen wie Gemeindezentrum, Schulliegenschaften, Friedhof, Sportanlagen und Strassen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden dem Technischen Dienst die nötigen zeitlichen Ressourcen sowie die technischen Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Investitionen in den verschiedenen Bereichen sollen durch eine Mehrjahresplanung kontinuierlich, nach Dringlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit etappiert geplant und umgesetzt werden. Aufwendungen im Friedhof- und Bestattungswesen werden von den aktuellen, in den vergangenen Jahren stark veränderten Bedürfnissen abgeleitet und umgesetzt.

Durch periodisch durchgeführte Ortsplanungen soll die Weiterentwicklung von Nottwil sichergestellt werden. Dabei muss der schonende Umgang mit Kulturland und somit das verdichtete Bauen Priorität haben. Interessierte Bevölkerungsgruppen sind in diesen Prozess einzubeziehen. Zur dienstleistungsorientierten Unterstützung im Bauwesen führt die Gemeinde ein eigenes Bauamt. Baubewilligungsverfahren sollen im Rahmen der vorhandenen Ressourcen speditiv behandelt werden. Zur Förderung des öffentlichen Verkehrs bringt sich die Gemeinde aktiv in regionalen Gremien sowie bei Vernehmlassungen ein. Die Verkehrssicherheit wird durch präventive Massnahmen erhöht.

Lagebeurteilung

Die Gemeinde ist aufgrund des starken Bevölkerungswachstums in den letzten Jahren zunehmend vom deutlich steigenden Individualverkehr betroffen. Im Siedlungsgebiet wird nach der öffentlichen Auflage das neue Temporegime auf definierten Strassenabschnitten signalisiert und eingeführt. Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist abgeschlossen und vom Regierungsrat genehmigt worden. Um den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und gleichzeitig den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden, soll der Bahnhof Nottwil mit einer Bushaltestelle ausgestattet werden.

Bezug zum Legislaturprogramm

Nottwil soll auch in Zukunft eine attraktive Seegemeinde bleiben, wie im Strategiepapier festgehalten. Dabei wird das verdichtete Bauen im Inneren der Gemeinde zur Schonung der Landressourcen priorisiert. Das revidierte Bau- und Zonenreglement soll eine solide Grundlage schaffen und sowohl Planungs- als auch Rechtssicherheit für zukünftige Bauvorhaben und die gesamte Gemeindeentwicklung gewährleisten. Attraktive und funktionale Infrastrukturen für Bildung, Kultur, Sport und Begegnung werden bereitgestellt und kontinuierlich unterhalten. Das gute Angebot des öffentlichen Verkehrs (ÖV) soll beibehalten und, wo möglich, weiter gefördert werden. Der Gemeinderat beteiligt sich aktiv am kantonalen Strassenprojekt, insbesondere bei der Neugestaltung der Kantonsstrasse im Dorf. Mit der Umgestaltung des Parkplatzes Kirchmatte soll das Parkreglement angepasst und eine effektive Parkplatzbewirtschaftung umgesetzt werden. Der geplante Erweiterungsbau der Schule wird durch eine neue Zufahrt neu erschlossen. Private Grundeigentümer werden durch ein unkompliziertes Bewilligungsverfahren bei der Errichtung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien unterstützt.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Gute Voraussetzungen aufgrund „gesunder“ Gemeindegrösse	Selbstständigkeit wahren	Hoch	- Überregionale Zusammenarbeit in Teilbereichen - Attraktiver Verhandlungspartner
Grosser Ansiedlungsdruck	Erhöhte Anforderungen an die Infrastrukturen	Mittel	Investitionen: Laufend, nach Dringlichkeit
Attraktive Wohnlage (Regional)	Grosses Verkehrsaufkommen	Hoch	- Regionale Zusammenarbeit / Verkehrssituation analysieren - Erschliessung Bahnhof an Buslinie
Rückläufige Baulandreserven	Bevölkerungswachstum stagniert und somit auch die Steuereinnahmen	Mittel	Verdichtetes Bauen ermöglichen durch Aufzonungen mit neuem Bau- und Zonenreglement (Ortsplanungsrevision).

Massnahmen und Projekte

Bauwesen und Infrastruktur	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Arbeiten an Bushaltestellen	Ausführung	420'000	2017-2025	IR	30'000	--	--	--	--
Ortsplanrevision: Anpassung BZR	Ausführung	310'000	2019-2025	IR	2'455	--	--	--	--
Investitionsbeitrag Radweg Neuenkirch-Nottwil	Ausführung	70'000	2025	IR	70'000	--	--	--	--
Sanierung Fassade Rundsaaal Zentrum Sagi	Planung	380'000	2024-2028	IR	--	--	--	280'000	--
Ersatz Bestuhlung Mehrzweckhalle Zentrum Sagi	Planung	120'000	2027	IR	--	--	120'000	--	--
Umsetzung Verkehrsregime Ortsplanung	Ausführung	125'000	2022-2025	IR	100'730	--	--	--	--
Sanierung Beleuchtung Zentrum Sagi	Ausführung	200'000	2023-2025	IR	68'148	--	--	--	--
Sanierung Eingangsbereich Zentrum Sagi Nord	Planung	70'000	2029	IR	--	--	--	--	70'000
Sanierung Beleuchtung Schulhaus 1969	Planung	70'000	2025	IR	70'000	--	--	--	--
Sanierung Kandelaber Strassenbeleuchtung	Ausführung	80'000	2023-2025	IR	5'843	--	--	--	--
Schulraumerweiterung 2027	Ausführung	15'563'000	2023-2027	IR	1'100'000	7'500'000	6'490'000	--	--
Sanierung Aufhängung Wand- und Deckenverkleidungen Sporthalle	Ausführung	50'000	2024-2025	IR	31'271	--	--	--	--
Erweiterung Strasse obere Kirchmatte - Schulanlage	Ausführung	470'000	2025	IR	470'000	--	--	--	--
Platzerweiterung Jugendlokal	Planung	20'000	2025	IR	20'000	--	--	--	--
Allwetterplatz Kirchmatte	Planung	180'000	2026	IR	--	180'000	--	--	--
Pflanzung Bäume mit Sitzgelegenheiten	Planung	30'000	2025	IR	30'000	--	--	--	--
Ersatzanschaffung Traktor	Planung	80'000	2026	IR	--	80'000	--	--	--
Ersatzanschaffung Piaggio 2020	Planung	40'000	2028	IR	--	--	--	40'000	--
Neubau Bushaltestelle Bahnhof	Planung	770'000	2025-2027	IR	20'000	500'000	250'000	--	--
Ausbau Tagesstrukturen 1. Etappe (Einbau Nasszelle)	Planung	300'000	2027	IR	--	--	300'000	--	--
Umbau Singsaal / Büro Schulleitung und Sekretariat	Planung	200'000	2029	IR	--	--	200'000	--	--

Bauwesen und Infrastruktur	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Ersatz Reinigungsmaschine	Planung	35'000	2026	IR	--	35'000	--	--	--
Ersatz Kücheneinrichtungen Mehrzweckhalle	Planung	95'000	2026	IR	--	95'000	--	--	--
Sanierung Duschanlagen Zentrum Sagi	Planung	80'000	2026	IR	--	80'000	--	--	--
Schliesssystem Zentrum Sagi	Planung	30'000	2026	IR	--	30'000	--	--	--
Neuanschaffung Schneeräumungsanlage	Planung	20'000	2026	IR	--	20'000	--	--	--

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Anzahl Nottwiler Mobility-Mitglieder	Anz	60	72	75	80	85	85	90

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Bauwesen und Infrastruktur	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Saldo Globalbudget	63'673	1'423'947	1'432'395	1'462'479	1'480'001	1'478'923
Aufwand	5'668'824	5'823'423	5'936'510	5'873'495	6'641'334	6'634'790
Ertrag	-5'605'151	-4'399'476	-4'504'115	-4'411'016	-5'161'333	-5'155'867
Leistungsgruppen						
910 - Verwaltungsliegenschaften	0	0	0	0	0	0
Aufwand	600'732	630'414	649'475	659'365	669'265	674'065
Ertrag	-600'732	-630'414	-649'475	-659'365	-669'265	-674'065
920 - Liegenschaften Finanzvermögen	-1'134'874	-26'099	-40'393	-39'751	-39'575	-39'485
Aufwand	232'650	254'984	251'689	208'714	210'743	211'271
Ertrag	-1'367'524	-281'083	-292'082	-248'465	-250'318	-250'756
930 - Schulliegenschaften	0	0	0	0	0	0
Aufwand	2'477'295	2'390'968	2'416'052	2'335'839	3'064'876	3'046'868
Ertrag	-2'477'295	-2'390'968	-2'416'052	-2'335'839	-3'064'876	-3'046'868
940 - Strassen	442'067	491'812	478'946	505'187	484'206	481'348
Aufwand	1'047'774	1'106'015	1'113'153	1'157'002	1'142'551	1'143'997
Ertrag	-605'707	-614'203	-634'207	-651'815	-658'344	-662'650
950 - Öffentlicher Verkehr	416'526	526'303	521'021	520'931	555'831	555'320
Aufwand	533'054	577'657	585'421	585'331	620'231	619'720
Ertrag	-116'528	-51'354	-64'400	-64'400	-64'400	-64'400
960 - Friedhof/Bestattung	89'132	94'128	120'674	121'496	122'116	122'061
Aufwand	107'157	110'003	137'549	138'396	139'016	138'961
Ertrag	-18'025	-15'875	-16'875	-16'900	-16'900	-16'900
970 - Bauverwaltung/Bauamt	143'335	177'594	186'545	189'205	191'910	194'300
Aufwand	561'567	593'154	617'550	623'436	629'140	634'528
Ertrag	-418'231	-415'560	-431'005	-434'231	-437'230	-440'228
980 - Raumordnung/Grundbuch/Vermessung	107'486	160'209	165'602	165'411	165'512	165'379
Aufwand	108'596	160'229	165'622	165'411	165'512	165'379
Ertrag	-1'110	-20	-20	--	--	--

Das Budget 2025 bildet das ergänzte Budget 2025 (inkl. Budgetüberträge) ab. Deshalb weicht es vom Betrag ab, welcher an der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.

Investitionsrechnung

Bauwesen und Infrastruktur	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026 *	Planung 2027 **	Planung 2028 **	Planung 2029 **
Investitionsausgaben (Brutto)	928'368	2'018'447	8'520'000	7'360'000	320'000	70'000
Investitionseinnahmen	-12'600	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	915'768	2'018'447	8'520'000	7'360'000	320'000	70'000

Das Budget 2025 bildet das ergänzte Budget 2025 (inkl. Budgetüberträge) ab. Falls Budgetüberträge vorgenommen wurden, weichen die Beträge vom Budget ab, welches an der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.

Erfolgsrechnung

910 - Verwaltungsliegenschaften: Für das Zentrum Sagi wird eine Grundlagenplanung für den Brandschutz und die IT-Infrastruktur erstellt (CHF 25'000).

920 - Liegenschaften Finanzvermögen: Beim Bahnhofareal kann eine zusätzliche Fläche im Baurecht verkauft werden, was zu jährlichen Mehreinnahmen führt. Die Steganlagen beim Seebad und im Gebiet Seefeld (ehemals Wybersteg) müssen aufgrund des Hochwassers repariert werden (CHF 25'000). Die Spezialfinanzierung "Wassersport" (Seebad & Bootssteg) weist einen Verlust von CHF 5'000 aus.

930 - Schulliegenschaften: Für das Schulareal wird ein Elektrokleintransporter (CHF 15'000) angeschafft. Im nächsten Jahr werden die Heiz- und Stromkosten etwas ansteigen (+ CHF 11'000). Bei den Brandmeldeanlagen des Schulhauses 1914 und im Zentrum Sagi Süd müssen Werkrevisionen ausgeführt werden (CHF 25'000).

940 - Strassen: Im 2026 müssen weniger Unterhaltsarbeiten an Strassen und Strassenlampen vorgenommen werden (- CHF 21'000). Der aktuelle Lernende des Technischen Dienstes hat sich für die Fachrichtung Werkdienst und nicht für den Hausdienst entschieden. Aus diesem Grund werden seine Lohnkosten unter dem Werkdienst verbucht (CHF 13'000). Die Spezialfinanzierung "Parkplätze" weist einen Gewinn von CHF 6'000 aus.

950 - Öffentlicher Verkehr: Die Nachfrage an den Spartageskarten, welche die Gemeinden seit 2024 verkaufen, ist gross. Der Einkauf und Verkauf der Tageskarten nehmen zu (+ CHF 6'000).

960 - Friedhof/Bestattung: Die Kiesfläche beim Friedhof soll aufgewertet werden (CHF 15'000).

970 - Bauverwaltung/Bauamt: Der Leiter der Abteilung Bau und Werke wird im Jahr 2027 pensioniert. Damit der/die Nachfolger/in optimal eingearbeitet werden kann, wurden zusätzliche Lohnkosten von CHF 10'000 budgetiert.

980 - Raumordnung/Grundbuch/Vermessung: Es wird eine Einwohnerprognose für die nächsten 10 Jahre erstellt (CHF 4'000).

Investitionsrechnung

Zentrum Sagi: Die Kücheneinrichtungen der Mehrzweckhalle sind in die Jahre gekommen und es bestehen nur noch eingeschränkte Funktionalitäten. Ersatzteile sind teilweise aufgrund des Alters nicht mehr erhältlich. Die Erneuerung kostet voraussichtlich CHF 95'000. Die gesamte Duschanlage ist über 30 Jahre alt. Einige Duschen sind defekt und können nicht mehr repariert werden. Weiter ist der Abfluss in einer Anlage defekt und muss ersetzt werden. Die notwendige Sanierung kostet rund CHF 80'000. Das elektronische Schliesssystem im Schulareal hat sich bewährt. Die Aussentüren des Zentrums Sagi sollen nun auch mit diesem System ausgestattet werden. Die Arbeit des Technischen Dienstes wird erleichtert (Reduktion Aufwand für tägliche Öffnungs- und Schliessstouren). Im Budget sind dafür CHF 30'000 vorgesehen.

Schulliegenschaften: Nach der Planung starten im 2026 die Bauarbeiten für das neue Schulhaus 2027. Im 2026 sind dafür Investitionsausgaben von CHF 7.5 Mio. vorgesehen. Diese Ausgaben sind Teil des bewilligten Sonderkredits über insgesamt CHF 15.563 Mio. Mit dem Allwetterplatz vor der Sporthalle Kirchmatte kann ein jahrelanger Wunsch der Schule erfüllt werden. Dank dem Platz können in Zukunft einige Schulsport-Aktivitäten im Freien ausgeübt werden. Ausserhalb der Schulzeiten können Privatpersonen und Vereine den Platz nutzen (Basketball, Handball, Fussball, etc.). Die geplanten Kosten dafür betragen CHF 180'000. In der Sporthalle Kirchmatte muss die grosse Reinigungsmaschine ersetzt werden. Die Ersatzanschaffung kostet CHF 35'000.

Gemeindestrassen: Mit einem neuen Schneepflug können v.a. die lokalen, privaten Dienstleister die Gemeindestrassen effizienter vom Schnee befreien. Die Kosten für diese Anschaffung werden rund CHF 20'000 betragen.

Technischer Dienst: Der zurzeit vom Technischen Dienst eingesetzte Traktor der Marke Kubota kommt nächstes Jahr ins 9. Betriebsjahr. Leider lohnt sich ein Weiterbetrieb nicht (Unterhalts- und Reparaturkosten). Die Ersatzanschaffung kostet CHF 80'000.

Öffentlicher Verkehr: Kantonale Stellen befürworten eine Bushaltestelle beim Bahnhof Nottwil. Der Kanton beteiligt sich deshalb mit rund 50 % an den Kosten. Vorgesehen ist, dass in einem ersten Schritt die Buslinie 65 sowie die neue Buslinie nach Neuenkirch beim Bahnhof Halt machen werden (ab Dezember 2027). Die Planungsarbeiten sind im Gang, aber noch nicht abgeschlossen. Eine Kostenvorhersage ist deshalb schwierig. Die Nettokosten für den Bau im 2026 schätzen wir auf CHF 500'000. Diese sind nun für 2026 budgetiert. Für die Fertigstellung der Arbeiten im 2027 sind CHF 250'000 im Finanzplan erfasst. Sobald die Planung weiter fortgeschritten ist und die Kosten bekannt sind, wird das Einverständnis zu dieser Investition mittels eines Sonderkredits an einer der nächsten Gemeindeversammlungen eingeholt.

Informationen zu den Finanzplanjahren 2027 bis 2029:

- Aus unserer Sicht nicht dringend sind die Investitionen für die Fassadensanierung beim Rundsaaal im Zentrum Sagi CHF 280'000) und die Sanierung des Eingangsbereichs des Zentrums Sagi (CHF 70'000). Diese beiden bereits für 2024 geplanten Investitionen sind nun im Finanzplan für 2028 (Sanierung Fassade) bzw. 2029 (Eingangsbereich) vorgesehen. Für 2027 ist die Ersatz-Bestuhlung der Mehrzweckhalle geplant (CHF 120'000), welche seit längerer Zeit ein Thema ist.
- Das Schulhaus 2027 wird im 2026 und 2027 gebaut. Für 2027 sind Baukosten von rund CHF 6.5 Mio. vorgesehen. Der bewilligte Sonderkredit beträgt insgesamt CHF 15.563 Mio.

- Die sehr grosse Nachfrage bei den Tagesstrukturen hat Auswirkungen auf den Raumbedarf. Vor allem die Nasszellen (WC, Zähneputzen) sind für die Anzahl der Kinder zu klein und es müssen neue Lösungen gefunden werden. Für diese Arbeiten bzw. den Einbau einer zusätzlichen Nasszelle sind für 2027 Investitionen von CHF 300'000 geplant.
- Das Schulsekretariat und die Schulleitung teilen sich einen Raum. So arbeiten in einem verhältnismässig kleinen Raum teilweise zeitgleich fünf Personen. Vor allem auch für persönliche Gespräche zwischen Eltern und Schulleitung ist diese Situation problematisch. Nach der Eröffnung des Schulhauses 2008 soll der Singsaal im Schulhaus 2008 so umgebaut werden, damit er für die Schulleitung oder das Sekretariat als Büro genutzt werden kann. Für diesen Umbau sind im Finanzplan für 2027 CHF 200'000 vorgesehen.
- Wie bereits erwähnt soll die Bushaltestelle am Bahnhof im 2026 und 2027 realisiert werden. Neben den budgetierten Nettoinvestitionen im 2026 schätzen wir die im 2027 notwendigen Nettoinvestitionen auf ca. CHF 250'000.
- Die Sanierung der Gewerbestrasse ist nicht dringend, steht aber auch bereits seit einigen Jahren auf unserer Pendenzenliste. Die Sanierung ist z. Z. für nach dem Ende dieses Finanzplans (2029) vorgesehen. Gemäss der jetzigen Planung ca. 2031.
- Die Erfahrungen mit den Werkdienst-Fahrzeugen zeigen, dass diese nicht länger als 8 Jahre gefahren werden können. Eine Ersatzanschaffung eines Fahrzeugs (Piaggio) wurde dementsprechend für 2028 geplant ist (CHF 40'000).

3.6 Erfolgsrechnung

Das Budget 2026 sieht einen Verlust von CHF 578'855 vor. Gegenüber dem budgetierten Vorjahresverlust von CHF 655'973 entspricht dies einer Verbesserung von CHF 77'118.

Erfolgsrechnung nach Kostenarten

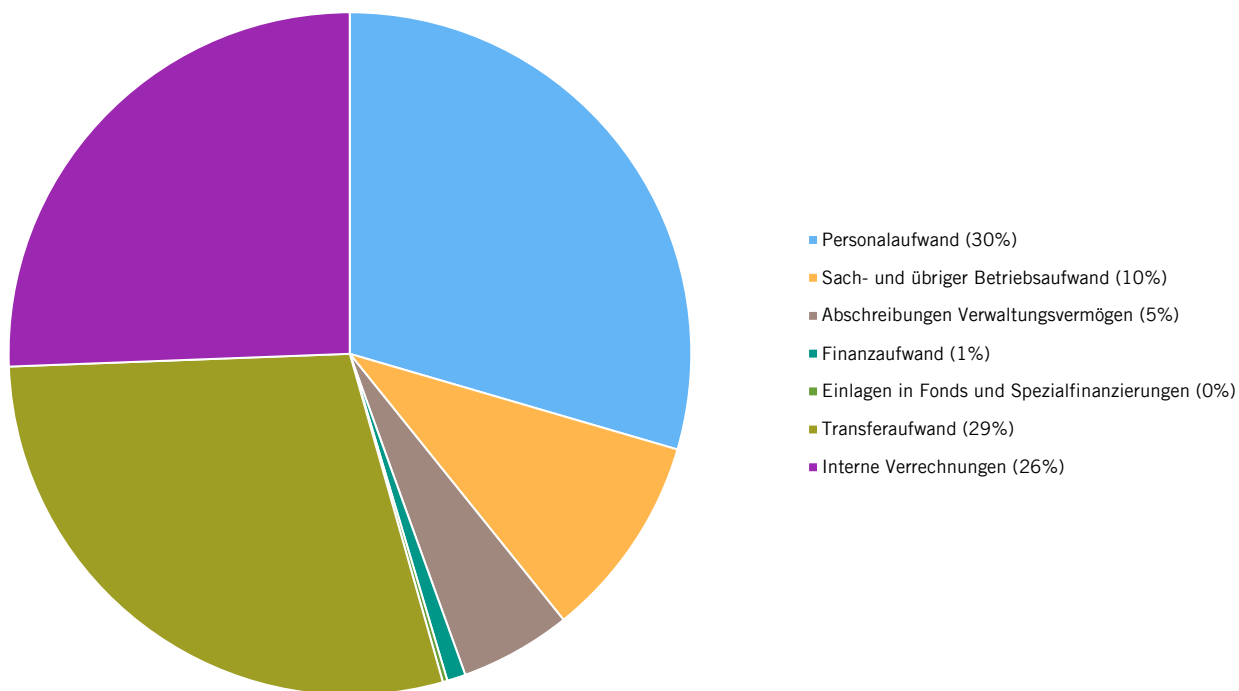
	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026	Abw.	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Personalaufwand	8'897'023	9'361'568	9'797'027	435'460 ↗	10'234'018	10'499'318	10'748'818
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'174'522	3'147'728	3'219'465	71'737 ↗	3'180'161	3'207'861	3'196'061
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'660'945	1'739'084	1'751'765	12'681 →	1'721'300	2'167'500	2'229'200
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	227'067	69'317	75'501	6'184 ↗	37'769	43'982	43'741
Transferaufwand	8'488'442	8'973'289	9'550'087	576'798 ↗	9'658'200	9'791'200	9'867'800
Interne Verrechnungen	7'899'697	8'180'117	8'494'052	313'935 ↗	8'470'752	9'564'158	9'593'120
Betrieblicher Aufwand	30'347'695	31'471'103	32'887'898	1'416'795 ↗	33'302'201	35'274'020	35'678'740
Fiskalertrag	-12'845'023	-12'990'100	-13'005'200	-15'100 →	-13'575'000	-14'152'400	-14'640'300
Regalien und Konzessionen	-180'073	-170'050	-210'422	-40'372 ↘	-210'400	-210'400	-210'400
Entgelte	-2'697'962	-2'136'060	-2'323'176	-187'116 ↘	-2'327'300	-2'331'300	-2'333'400
Verschiedene Erträge	-20'352	-19'000	-20'000	-1'000 ↘	-20'000	-20'000	-20'000
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanz.	-506'219	-643'867	-447'991	195'876 ↗	-420'096	-462'812	-488'763
Transferertrag	-5'862'422	-6'206'057	-7'319'280	-1'113'223 ↘	-8'187'000	-8'638'800	-8'757'500
Interne Verrechnungen	-7'899'697	-8'180'117	-8'494'052	-313'935 ↘	-8'471'344	-9'567'151	-9'598'912
Betrieblicher Ertrag	-30'011'749	-30'345'251	-31'820'122	-1'474'870 ↘	-33'211'140	-35'382'863	-36'049'275
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	335'946	1'125'852	1'067'776	-58'076 ↘	91'061	-108'843	-370'536
Finanzaufwand	300'939	292'405	288'014	-4'391 ↘	416'400	487'500	480'800
Finanzertrag	-1'535'142	-428'277	-442'928	-14'651 ↘	-443'000	-443'000	-443'000
Ergebnis aus Finanzierung	-1'234'203	-135'872	-154'914	-19'042 ↘	-26'600	44'500	37'800
Operatives Ergebnis	-898'257	989'979	912'862	-77'118 ↘	64'461	-64'343	-332'736
Ausserordentlicher Ertrag	-334'006	-334'006	-334'006	0 →	-334'000	-334'000	--
Ausserordentliches Ergebnis	-334'006	-334'006	-334'006	0 →	-334'000	-334'000	--
Gesamtergebnis	-1'232'264	655'973	578'855	-77'118 ↘	-269'539	-398'343	-332'736

Ergebnisse Spezialfinanzierungen							
Feuerwehr	9'625	49'851	30'376	-19'475 📉	27'320	24'017	19'077
Parkplätze	7'381	-3'076	-6'230	-3'154 📉	-3'411	-2'190	-2'147
Wasserversorgung	268'880	285'575	240'821	-44'754 📉	250'321	260'253	268'561
Abwasserbeseitigung	-24'826	230'505	98'084	-132'421 📉	104'231	135'582	157'144
Abfallwirtschaft	-103'437	26'353	8'573	-17'780 📉	11'659	14'542	15'126
Fernwärmeheizung	-56'041	-23'926	-23'718	208 ➡	-34'359	-41'792	-41'593
Wassersport	-19'118	7'260	4'981	-2'279 📉	6'965	8'818	9'256
Total Spezialfinanzierungen	82'464	572'542	352'887	-219'655 📉	362'726	399'230	425'423

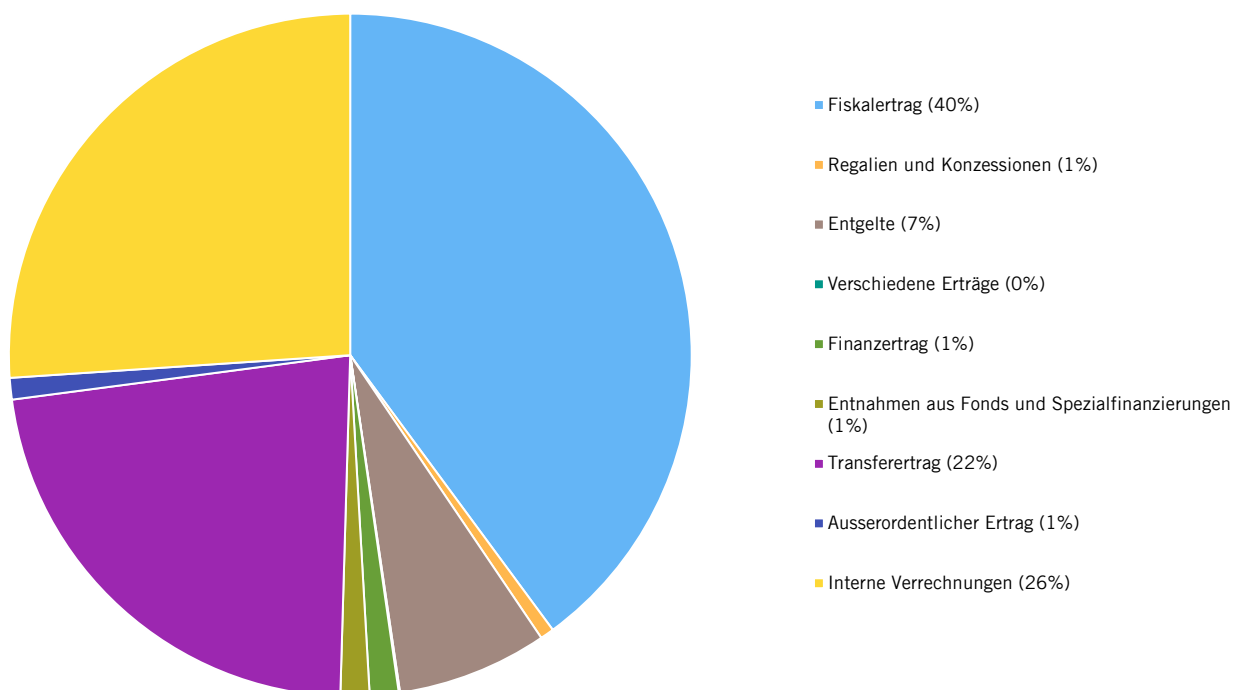
Der Ausgleich der Spezialfinanzierungen findet vor dem Abschluss statt. Die Ergebnisse sind folglich im Gesamtergebnis nicht enthalten und werden deshalb gemäss obenstehender Aufstellung abgebildet.

Das Budget 2025 bildet das ergänzte Budget 2025 (inkl. Budgetüberträge) ab. Falls Budgetüberträge vorgenommen wurden, weichen die Beträge vom Budget ab, welches an der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.

Aufwand



Ertrag



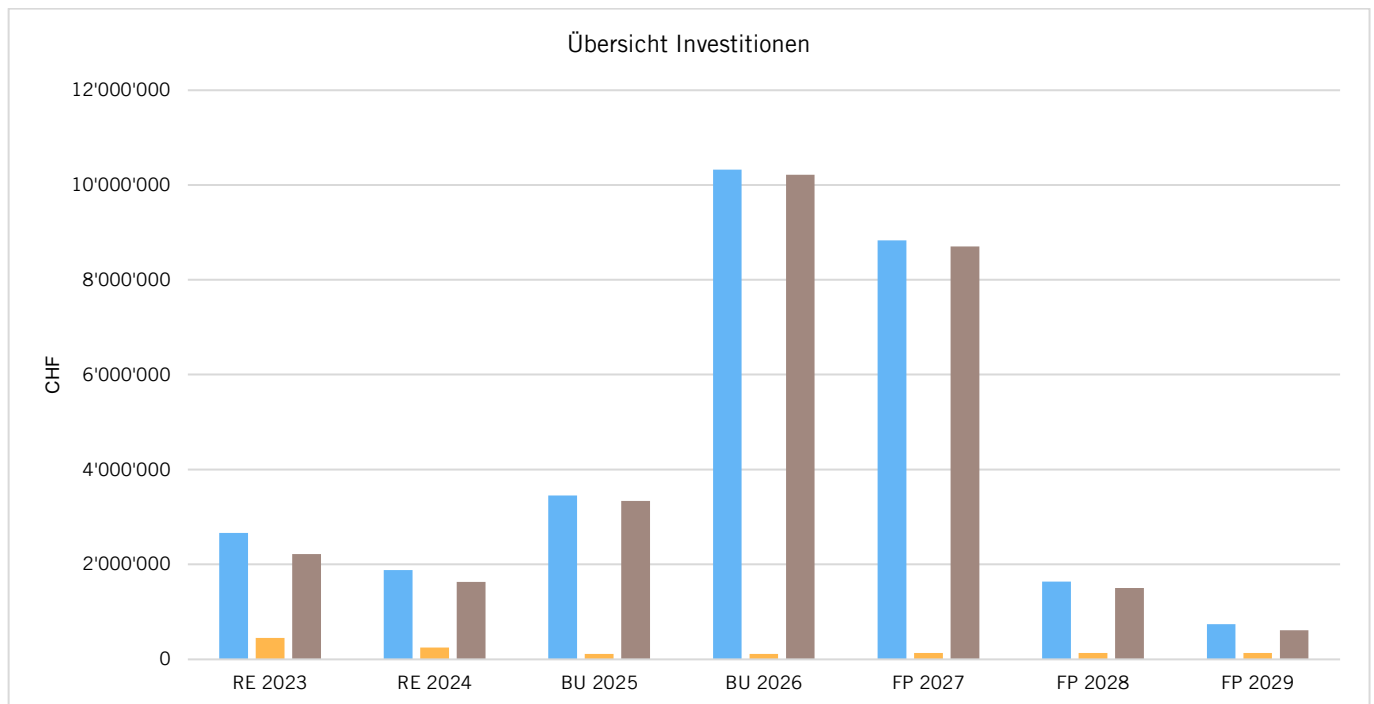
3.7 Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen für das Jahr 2026 werden mit Total CHF 10'324'200 veranschlagt, was gegenüber dem Budget 2025 von CHF 3'449'509 einer Erhöhung von 6'874'691 entspricht. Die Investitionseinnahmen von CHF 110'000 sind identisch mit dem Vorjahresbudget. Somit ergeben sich für das Jahr 2026 budgetierte Nettoinvestitionen von CHF 10'214'200, gegenüber dem Budget 2025 (CHF 3'339'509) eine Mehrung um CHF 6'874'691.

Gestuftter Investitionsausweis

	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
50 - Sachanlagen	1'370'112	3'203'115	10'074'200	8'733'000	1'533'400	688'000
52 - Immaterielle Anlagen	47'545	2'455	--	--	--	50'000
54 - Darlehen	--	--	100'000	--	--	--
55 - Beteiligungen und Grundkapitalien	--	--	150'000	--	--	--
56 - Eigene Investitionsbeiträge	458'877	243'939	--	100'000	100'000	--
Investitionsausgaben (Brutto)	1'876'534	3'449'509	10'324'200	8'833'000	1'633'400	738'000
60 - Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	12'600	--	--	--	--	--
63 - Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	113'767	110'000	110'000	130'000	130'000	130'000
64 - Rückzahlung von Darlehen	121'178	--	--	--	--	--
Investitionseinnahmen	247'545	110'000	110'000	130'000	130'000	130'000
Nettoinvestitionen	1'628'988	3'339'509	10'214'200	8'703'000	1'503'400	608'000
davon Spezialfinanzierungen						
1500 - Feuerwehr	361'256	219'350	--	--	--	35'000
6151 - Parkplätze	--	--	--	--	--	--
7104 - Wasserversorgung	40'342	774'659	270'000	360'000	150'000	430'000
7204 - Abwasserbeseitigung	476'207	73'994	1'100'000	800'000	650'000	--
7304 - Abfallwirtschaft	--	--	--	--	--	--
8794 - Fernwärmeheizung	--	--	--	--	--	--
9631 - Wassersport	--	--	--	--	--	--
Investitionsausgaben (Brutto)	877'804	1'068'002	1'370'000	1'160'000	800'000	465'000
1500 - Feuerwehr	955	--	--	--	--	--
6151 - Parkplätze	--	--	--	--	--	--
7104 - Wasserversorgung	170'945	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000
7204 - Abwasserbeseitigung	63'046	50'000	50'000	70'000	70'000	70'000
7304 - Abfallwirtschaft	--	--	--	--	--	--
8794 - Fernwärmeheizung	--	--	--	--	--	--
9631 - Wassersport	--	--	--	--	--	--
Investitionseinnahmen	234'945	110'000	110'000	130'000	130'000	130'000
Nettoinvestitionen	642'859	958'002	1'260'000	1'030'000	670'000	335'000

Das Budget 2025 bildet das ergänzte Budget 2025 (inkl. Budgetüberträge) ab. Falls Budgetüberträge vorgenommen wurden, weichen die Beträge vom Budget ab, welches an der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.



Investitionen nach Aufgabenbereichen

	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
1 - Politik und Wirtschaft	--	--	--	--	--	--
2 - Zentrale Dienste	--	--	--	--	--	--
3 - Gesundheit und Soziales	--	--	250'000	--	--	--
4 - Bildung	70'362	109'300	184'200	313'000	313'400	173'000
5 - Kultur und Freizeit	--	200'000	--	--	200'000	30'000
6 - Finanzen und Steuern	--	--	--	--	--	--
7 - Sicherheit und Umwelt	360'301	273'110	--	--	--	35'000
8 - Ver- und Entsorgung	282'558	738'653	1'260'000	1'030'000	670'000	300'000
9 - Bauwesen und Infrastruktur	915'768	2'018'447	8'520'000	7'360'000	320'000	70'000
Nettoinvestitionen	1'628'988	3'339'509	10'214'200	8'703'000	1'503'400	608'000

Das Budget 2025 bildet das ergänzte Budget 2025 (inkl. Budgetüberträge) ab. Falls Budgetüberträge vorgenommen wurden, weichen die Beträge vom Budget ab, welches an der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.

3.8 Anlagen ins Finanzvermögen

Investitionen ins Finanzvermögen dürfen gemäss den Vorgaben des Kantons nicht, wie bis und mit dem Budget 2022 geschehen, über die Investitionsrechnung, sondern müssen direkt über die Bilanz gebucht werden. Für 2026 sind folgende Investitionen ins Finanzvermögen vorgesehen:

Sanierung Stegbeläge 2. Etappe Bootssteg CHF 30'000

3.9 Geldflussrechnung

Geldflussrechnung - indirekte Methode (in Tausend CHF)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026
Ergebnis der Erfolgsrechnung + Gewinn / - Verlust	1'232	-642	-579
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'698	1'791	1'805
+ Abnahme / - Zunahme Forderungen	373	-656	0
+ Abnahme / - Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	59	-51	0
+ Abnahme / - Zunahme Vorräte & angefangene Arbeiten	-4	-4	0
+ Wertberichtigungen / - Wertaufholungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	0	3	3
+ Verluste / - Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	-1'110	0	0
+ Zunahme / - Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	1'216	226	0
+ Zunahme / - Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-12	26	0
+ Einlagen / - Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK und EK	-279	-502	-372
+ Zins und Amortisation Pensionskassenverpflichtungen / - Entnahmen Eigenkapital	-334	-334	-334
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'839	-142	523
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-1'877	-2'779	-10'324
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	248	110	110
Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	-1'629	-2'669	-10'214
+ Abnahme / - Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen IR	-123	15	0
+ Zunahme / - Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	-2	-355	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-1'754	-3'010	-10'214
+ Abnahme / - Zunahme Finanzanlagen FV	-40	-289	0
+ Abnahme / - Zunahme Sachanlagen FV	649	-103	-27
+ Wertaufholungen / - Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	0	-3	-3
+ Gewinne / - Verluste auf Sachanlagen FV (realisiert)	1'110	0	0
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	1'719	-395	-30
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-35	-3'405	-10'244
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	2'804	-3'547	-9'721
Finanzierungstätigkeit			
+ Zu / - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	300	700	0
+ Zu / - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3'512	-794	-4'772
+ Abnahme / - Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	-203	250	0
+ Zunahme / - Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	-1'201	1'196	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'616	1'352	-4'772
Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)	-1'812	-2'195	-14'493

3.10 Finanzkennzahlen

Der Regierungsrat legt gemäss § 7 FHGG die für die Gemeinden massgeblichen Finanzkennzahlen fest und definiert die Bandbreiten, innerhalb deren eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts sichergestellt wird.

Finanzkennzahlen

	Grenzwert	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Selbstfinanzierungsgrad		142.3	6.9	5.1	15.3	124.5	358.1
Selbstfinanzierungsgrad (Ø 5 Jahre)	> 80 %	89.8	23.4	32.9	23.9	25.7	26.2
Selbstfinanzierungsanteil	> 10 %	9.7	1.0	2.2	5.3	7.2	8.2
Zinsbelastungsanteil	< 4 %	0.9	0.8	0.6	1.1	1.3	1.3
Kapitaldienstanteil	< 15 %	7.9	8.9	8.3	8.2	9.8	10.0
Nettoverschuldungsquotient	< 150 %	68.3	73.7	152.5	191.3	178.5	164.0
Nettoschuld je Einwohner	< 2'500	2'273	2'459	5'216	6'829	6'628	6'216
Nettoschuld ohne SF je Einwohner	< 3'000	1'234	1'270	3'704	5'036	4'643	4'100
Bruttoverschuldungsanteil	< 200 %	112.8	134.9	165.7	185.2	176.5	168.7

Nicht eingehaltene Kennzahlen

Aufgrund der verletzten Kennzahlen ergreifen wir folgende Massnahmen:

- Es werden nur notwendige, dringliche oder sehr nützliche Investitionen vorgenommen
- Die Kosten und Nutzen jeder Investition werden vor dem Investitionsstart genau analysiert und die daraus gewonnen Erkenntnisse fliessen in die Entscheide ein.

3.11 Sonderkreditkontrolle (Stand 30.09.2025)

Konto	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Brutto-Kredit	beansprucht bis 2024	Budget 2025		Budget 2026		Kreditkontrolle	
					Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	beansprucht bis 2026	verfügbar ab 2026
2170 5040	Schulliegenschaften Schulraumerweiterung 2027	18.05.2025	15'563'000	472'857.96	1'100'000.00		7'500'000.00		9'072'857.96	6'490'142.04
Total				472'857.96	1'100'000.00	0	7'500'000.00	0.00	9'072'857.96	6'490'142.04

3.12 Anträge

Der Gemeinderat hat den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2026 bis 2029 und das Budget für das Jahr 2026 verabschiedet und beantragt Folgendes:

1. Vom Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2026 bis 2029 sei (zustimmend) Kenntnis zu nehmen.
2. Das Budget für das Jahr 2026 sei mit einem Verlust von CHF 578'855 und Investitionsausgaben von CHF 10'324'200, mit einem Steuerfuss von 1.85 Einheiten sowie den politischen Leistungsaufträgen der Aufgabenbereiche zu beschliessen.
3. Der Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht zum Aufgaben- und Finanzplan und zum Budget für die Periode 2025 bis 2028 wird den Stimmberechtigten eröffnet.

„Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob das Budget 2025 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2025 bis 2028 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 15. April 2024 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.“

VERFÜGUNG

Der Aufgaben- und Finanzplan und das Budget werden der Controlling-Kommission übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung des Budgets ab.

Nottwil, 24. September 2025

NAMENS DES GEMEINDERATES

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiber

Walter Steffen

Silvan Hodel

3.13 Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Nottwil

Als Controlling-Kommission haben wir den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode vom 01.01.2026 bis 31.12.2029 und das Budget (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) inkl. Steuerfuss für das Jahr 2026 der Gemeinde Nottwil beurteilt. Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als angespannt aber vertretbar.

Der vom Gemeinderat im Budget 2026 vorgeschlagene Steuerfuss von 1.85 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, das vorliegende Budget mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 578'855 inkl. einem Steuerfuss von 1.85 Einheiten sowie Bruttoinvestitionen von CHF 10'324'000 zu genehmigen.

Nottwil, 21. Oktober 2025

Controlling-Kommission

Alois Köchli, Präsident
Alois Egli
Bernhard Fässler
Monika Jordi
Rahel Reichlin

4 Infos über aktuelle Geschäfte

Gerne informiert Sie der Gemeinderat an der Versammlung über folgende Themen:

- Spireg+
- Schulhauserweiterung
- Ausbau Jugendraum
- Freizeitverkehrslenkung
- Pumptrack

5 Verschiedenes / Anregungen aus der Bevölkerung

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.